

Höngger

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 69. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 64 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 315 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

He.OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz • Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

AZA 8049 Zürich

**Nr. 2
Freitag
19. Januar 1996**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Weine

(gvd) Weine kann zweierlei be-
deuten: Einmal ist es die Mehrzahl
von Wein, zum andern die Befehls-
form von weinen — weine! Und an-
gesichts dieser schon sprachlichen
Weinerei hat es ja so kommen müs-
sen, dass mehr als einer auf den nahe-
liegenden Gedanken verfiel, die **Sache mit dem Weisswein** und dem
herzerschütternden Weinen zu ver-
quicken und darzulegen, dass die
bundesrätliche Handhabung der
Steuerung der Provenienzen des Re-
bensaftes zum Heulen sei.

Und dabei haben «Wein» und «wei-
nen» herkunftsmässig nichts mitein-
ander zu tun. Das schon altgerma-
nisch herumgeisternde «win» für das
betreffende geistige Getränk ist dem
lateinischen «vinum» entlehnt. Das
alte Verb «weinen» für plärren ist
rasenreiner und wurzelt im Ugerma-
nischen und bedeutet(e) eigent-
lich «weh rufen». Und in diesem Sin-
ne ist das Zeter und Mordio zu ver-
stehen, das über den kürzlichen und
jüngsten Weissweinimport erschallt,
der kaum altern dürfte, weil das
Kontingent aufgebraucht ist. Daran
schuld sei u.a. die damit verbundene
Windhundstrategie, die man schon
fast englisch ausdeutschen muss:
First come, first served: Wer zuerst
kommt, wird zuerst bedient; in unse-
rem Fall, wer gleich zur Stelle ist,
macht das Geschäft.

Dem Vernehmen nach, mit dessen
Ausbreitung Kenner nicht geizen,
ist's billigster ausländischer Fusel,
der in den Herkunftsländern höch-
stens als Kochwein durch den Flas-
chenhals gurgelt. Der gute ausländi-
sche Weisse hat das Nachsehen,
d.h. er kann schon noch kommen, al-
so importiert werden, wird aber mit
geradezu prohibitivem Zoll belastet.
Weinliebhaber haben also das
Nachsehen und finanziell nichts von
der ganzen Übung, die im Rebbau-
beschluss wurzelt, dem das Volk
1990 seinen Segen gab. Und diesem
Volkswillen ist halt auch (nur ein
bisschen, wie Kritiker meinen)
Nachachtung zu verschaffen.
Delamuraz, als **Weinkönig** karikiert,
wird eben, so ist anzunehmen, zwei

Seelen in seiner Brust haben, denn
er ist Waadtländer und so dem Weis-
sen und seinen Erzeugern nicht ab-
geneigt. Ein neues Einfuhrsystem
zusammenzubasteln, das rundher-
um auf Zustimmung stösst, war nicht
leicht. Und dafür, dass jetzt die Bil-
ligweine das Kontingent aufgesogen
haben, wer kann was dafür? Und
niemand trägt die Schuld daran,
dass neue Qualitätsweine zum heu-
tigen Zeitpunkt noch gar nicht à jour
sein konnten. Natürlich, man hätte
dies und noch einiges voraussehen
müssen, aber wenn regieren nun ein-
mal voraussehen ist, Hellschere pur
kann das nicht bedeuten. Zwar eine
etwas blauäugige Argumentation,
die am Fiasko nicht ändert.

Es sei, so der Bundespräsident in
seiner Replik auf die Beanstandun-
gen, bittesehr überhaupt kein Fias-
ko. Was not tue, sei jetzt eine vertiefte
Prüfung der Angelegenheit, die
indessen keine Kontingenterhö-
hung verträge. Eine jetzige Zusam-
menlegung der Rot- und Weisswein-
einfuhrkontingente komme nicht in
Frage. Da nützt es den Unzufriede-
nen nichts, wenn sie schon beim
Weissen rot sehen. Man müsse die
Situation analysieren (Stimmen aus
dem Publikum: hätte man vorher an
die Hand nehmen müssen), Quellen
und Herkunft seien zu erforschen.
Die Weissweineinfuhr habe man
jetzt «vertieft zu untersuchen». All
dies tönt rhetorisch gehoben, trägt
aber wenig zur Klarheit und Wahr-
heitsfindung bei. Wo doch (in vino
veritas) die Wahrheit beim Wein eine
Rolle spielt. Ob die Vermutung,
dass Schweizer Produzenten nicht
unglücklich seien, dass der Hahn für
ausländischen Qualitätswein nun
schwerer zu drehen sei, stimmt, blei-
be dahingestellt, denn da wäre eine
Bumerangwirkung nicht ausge-
schlossen. Mit Ausnahme der fixen
Gewinner des Rennens dürfte, wie
Kenner der Branche sich (vornehm)
ausdrücken, «niemand glücklich»
sein, und die Konsumenten dürften
es nicht werden ob all dem «Zapfen-
gouß».

Nochmals

«Stolze 300 Franken»
Die im Artikel vom 8. Dezember ge-
nannten Kosten pro Kind und Tag von
300 Franken sind nicht richtig wieder-
gegeben.

Das Schul- und Sportdepartement der
Stadt Zürich legt Wert auf die Feststel-
lung, dass die Hortkosten pro Kind und
Tag ungefähr den Maximalansätzen ge-
mäss gültigem Horttarif entsprechen.
Für einen Tageshortplatz entspricht das
also etwa Fr. 60.—/Tag. Zur Berechnung
beigezogen werden ausschliesslich die
reinen Besoldungs- und Verpflegungs-
kosten. Die Infrastrukturkosten (Räum-

lichkeiten, Unterhalt, Einrichtungen
usw.) werden dabei nicht mitgerechnet.
Die Hortkosten pro Kind und Tag sind
natürlich auch abhängig von der Bele-
gung in den einzelnen Betreuungsstät-
ten und schwanken daher von Jahr zu
Jahr.

Richtig ist, dass die Stadt Zürich im
Rechnungsjahr 1994 rund Fr. 37 Mio.
für den Betrieb der 161 Betreuungstät-
ten ausgegeben hat. In dieser Summe
enthalten sind Fr. 29,8 Mio. für Besol-
dungs- und Verpflegungskosten, welche
für die Berechnung des Kostendeckungs-
grades wie erwähnt beigezogen werden.
Dieser schwankt zwischen 20 und 25
Prozent. Das bedeutet, dass die Ein-
nahmen der Stadt für den Betreuungs-
stättenbetrieb etwa ein Fünftel bis ein
Viertel der relevanten Kostenausgaben
ausmachen. Der Rest wird von den
Steuerzahlern in der Stadt Zürich ge-
tragen.

Schul- und Sportdepartement
der Stadt Zürich

Das Salzkorn der Woche

*Der verstorbene französische
Präsident Mitterrand kannte das
politische Metier. Selbst er, sagte
er einmal, habe «manchmal die
Schwerfälligkeit der Gesellschaft
unterschätzt, die Langsamkeit
ihres Getriebes, das Gewicht ih-
rer Sitten.»*

*Und dabei hat Frankreich keine
Bremsen eingebaut, wie sie bei
uns — direkt demokratisch —
funktionieren. Man denke nur
an die Vernehmlassungen, ganz
zu schweigen vom Referendum.*

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Der Leser meint

Um eine kleine Null verrechnet
300 Franken soll ein Hortplatz pro Tag
kosten. Über die Arithmetik in Ihrem Ar-
tikel über die Horte staunt ja jedes Hort-
kind!

Bei den 4500 Kindern, die in der Stadt
Zürich täglich im Hort betreut werden,
müssten ja pro Tag 135 Millionen Fran-
ken aufgewendet werden. Jährlich wür-
de dann das Hortwesen stolze 297 Mil-
lionen Franken kosten (die Horte sind
an zirka 220 Tagen geöffnet). Logisch,
so schliessen die Autorinnen von der
FDP-Frauengruppe 10, dass die Stadt
Zürich ein solch grosses Budgetdefizit
hat.

Was eine kleine Null so alles ausmachen
kann! Das Hortwesen kostet nämlich
den Steuerzahler nicht an die dreihun-
dert Millionen sondern wohl eher, wie
im gleichen Artikel weiter oben erwähnt
ist, 28 Millionen.

Die Frauengruppe FDP 10 sollte zuerst
einmal ihre Hausaufgaben machen, be-
vor sie von privaten Organisationen
schreibt, die sich «alle Finger schlecken
würden, wenn sie mit diesen Ansätzen
haushalten könnten». Denn ich bin
überzeugt, dass sich ihr Parteikollege,
Schulvorsteher Wehrli, auch freuen
würde, wenn er diese Geldmittel für das
Hort- oder Schulwesen zur Verfügung
hätte. Dann müsste er nämlich nicht die
einschneidenden Sparmassnahmen in
diesen Bereichen ausführen.

Ich finde es schade, dass mit diesen ab-
solut lächerlichen Zahlen eine langjäh-
rige und unentbehrliche Sozialeinrich-
tung hinhalten muss, damit wieder ein-
mal über die Politik des rot-grünen Ge-
meinderates hergezogen werden kann.
Ich fordere die Höngger Quartierzei-
tung auf, die tatsächlichen Zahlen in ei-
nem Artikel zu publizieren und diesmal
beim Rechnen bitte auf die verflixten
Nullen zu achten!

T. Zuberbühler, 8006 Zürich

Anmerkung der Redaktion

Die Lesermeynung «Nur eine kleine
Null» hat uns im Dezember erreicht.
Der Leser wohnt nicht in Höngg — also
wir werden immer wieder überrascht,
wo der «Höngger» überall gelesen, zur
Kenntnis genommen wird. Mit dem

Höngg aktuell

12. Kunst- und Fotoausstellung

für Hobby-Künstler in der Weinlaube
Zweifel, Regensdorferstrasse 20;
Apéro: Samstag, 20. Januar, 16 bis 18
Uhr; Finissage: Donnerstag, 25. Januar,
18.30 bis 21 Uhr. Weitere Öffnungszei-
ten siehe Inserat in dieser Ausgabe.

Jona, der Prophet der Befreiung

Dritter Abend der ökumenischen
Erwachsenenbildungsreihe: Jona oder
die Nachtmeerfahrt. Dienstag, 23.
Januar, 20 Uhr, Pfarreizentrum Heilig
Geist, Limmattalstrasse 146.

Musik

in der Cafeteria Bombach, Limmattal-
strasse 372. Oldies und Evergreens mit
dem Duo Ragusa am Donnerstag, 25.
Januar, 14.30 Uhr.

Verfasserteam «Stolze 300 Franken»
war die Redaktion im Kontakt, weil die
«stolze» Zahl da und dort aufhorchen
liess — so oder so! Dabei wurde signali-
siert, dass eventuell eine Stellungnahme
vom Schulamt in Aussicht stehe. Jetzt
liegen sie vor, die «offiziellen» Zahlen,
das heisst die reinen Besoldungs- und
Verpflegungskosten. Somit wäre der
Aufforderung an die Redaktion vom
«Höngger», die Zahlen zu veröffentli-
chen, vorerst partiell, Folge geleistet.
Das (Nach-)Rechnen überlassen wir
den Kontrahenten. Vielleicht kommt
man da und dort zu exakteren Resulta-
ten und zur vollen Kostenaufstellung bei
jenen Stellen, die es wissen müsst(en).
Louis Egli, Redaktion «Höngger»

Der Senioren- Tennis-Club Zürich boomt

(WM) Innert zweier Jahre hat der Club
bereits 230 Mitglieder gewonnen.

Die Wintersaison hat schon intensiv be-
gonnen. Dreissig Stunden werden im
ABB-Tennisballon von Swiss-Tennis
belegt und weitere dreissig Stunden pro
Woche verteilen sich auf die Tenniscen-
ter Lerzen-Dietikon, Sanapark-Birmen-
sдорf, TAC-Spreitenbach, Vitis-
Schlieren, FSZ-Migros-Greifensee und
TSMZ-Grindel-Bassersdorf.

Gestartet wurde die Wintersaison mit
einem Tennisplausch im Tenniscenter
Lerzen. In Erinnerung an die schöne
Tenniswoche in Pörschach haben sich
über fünfzig Teilnehmer im Sportcen-
trum Lerzen zu einem gemütlichen Ten-
nisplausch zusammengefunden. Am
Schluss traf man sich zu einem gemütli-
chen Festessen und Plauderstündchen

STRADA der "Winterthur".



Die erste Autoversicherung mit
Fahrzeug-Kilometerabbau.

Winterthur-Versicherungen

Generalagentur Zch.-Höngg
Leitung: Christoph Keller
Schärerstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/341 37 37

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

im Restaurant Grünwald in Zürich-
Höngg. Als Gegengeste für die freundli-
che Begrüssung des Bürgermeisters von
Pörschach, Ing. Werner Hörmann,
überreichte Werner Müller vom Senio-
ren-Tennis-Club Höngg dem Hoteldi-
rektor Herrn Zieritz das Stadtbuch von
Zürich, das vom Zürcher Stadtpräsi-
denten Josef Estermann mit einer Wid-
mung versehen war.
Mit Dank an den Wirt Ernst Geering für
die aufmerksame Bedienung hat sich
die fröhliche Tennisfamilie langsam
aufgelöst.

Kirchenkonzert

Am Sonntag, 28. Januar, um 17.00 Uhr
gibt das Akkordeon-Orchester Höngg,
unter Mitwirkung vom Frauenchor
Höngg und dem Ad hoc-Chor Urdorf,
ein Kirchenkonzert in der reformierten
Kirche Höngg. Der Eintritt ist frei. Zur
Deckung der Unkosten wird eine Kol-
lekte eingezogen.

Unter der Leitung von Heidy Bayer für
das Akkordeon-Orchester und von Su-
sanne Eggmann für die beiden Chöre
wird ein vielfältiges, gut durchmisches
und gefälliges musikalisches Programm
geboten.

Das Akkordeon-Orchester Höngg hat
einen besonderen Grund, sich auf das
kommende Konzert zu freuen: Vor 21
Jahren, 1975, fand in der Schweiz das
allererste Kirchenkonzert mit Akkorde-
on in Höngg statt und wurde vom Ak-
kordeon-Orchester Höngg in Zusam-
menarbeit mit dem Schweizerischen
Akkordeonlehrer-Orchester bestritten.
Der grosse Anklang, den diese Musik
damals beim Publikum fand, führte da-
zu, dass konzertante Akkordeonmusik
fortan vielerorts in Kirchen Einzug hielt.
Reservieren Sie sich dieses Datum
schon heute. Die Mitwirkenden freuen
sich auf ein zahlreiches Publikum.

Büromaschinen

Schreibmaschinen • Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC • Drucker und Zubehör

Est Technik

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01-342 16 30
Fax 01-341 60 64

Service • Reparaturen • Verkauf
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.30 Uhr

TV-Reparaturen
8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Autogenes Training für Kinder

Von unseren Kindern wird immer mehr gefordert – die Folgen davon sind Stress. Sie leiden oft unter Leistungsdruck, Konzentrationsschwäche, Lernblockaden, Angst und Unsicherheit. Das Autogene Training – nach Prof. Dr. med. J.H. Schultz ermöglicht ihnen, ruhiger und ausgeglichener zu werden. Entspannung von Körper und Seele, da-

durch innere Ruhe und Selbstsicherheit, körperliche und seelische Gesundheit.

Die Kinder lernen innert kürzester Zeit, auf spielerische Art, durch konzentrierte Selbstentspannung (3x2 Minuten) innere Unruhe, Sorgen und Verkrampfungen zu lösen und sich richtig zu entspannen.

Autogenes Training ist Präventivmethode



Aus der Ruhe heraus sind die Kinder kreativer, positiver, konzentrierter, angstfrei, und haben mehr Spass und Freude. Die Kurse finden in Gruppen bis zu 8 Kindern statt. Gruppen für die 8- bis 13jährigen und für die 13- bis 16jährigen. Gruppen für Jugendliche und Studenten.

Zeitaufwand: 6x1 Stunde, einmal pro Woche. Kosten: Fr. 240.-. (Anerkannt von verschiedenen Krankenkassen.)

Nächste Kurse

Kinder, Kursbeginn, Mittwoch, 24. Januar, 17.00 Uhr. Erwachsene, Kursbe-

ginn, Mittwoch, 24. Januar, 18.30 Uhr und Donnerstag, 25. Januar, 18.00 Uhr.

Doris-Kristina E. Pobst ist als Psychologin seit zwölf Jahren tätig. Die Praxis in Höngg befindet sich an der Riedhofstrasse 354. Ihre Ausbildung als Psychologin AAP (Akademie für angewandte Psychologie) und Weiterbildung in den Sparten Dipl.Seminarleiterin, Autogenes Training, Mental-Training, Transaktions-Analyse, NLP – Neuro-Linguistisches Programmieren – Therapie für Stressbewältigung und Psychosomatische Probleme.

Vitarena

Ausstellungen und Messen im Bereich natürliches Heilen und Astrologie gibt es in der Zwischenzeit sehr viele. Die Vitarena 96 unterscheidet sich von der Mehrzahl dieser Aktivitäten durch den offenen Rahmen dieser Ausstellung.

Ohne teure Eintrittskarte kann man bei den verschiedenen Verbänden, Therapeuten, Heilern, Fachpersonen und Ausstellern in Kontakt treten. So kann ein umfassendes Bild der vielfältigen, manchmal ungewöhnlichen, aber doch erfolgreichen Therapiemöglichkeiten entstehen. Neu sind dieses Jahr die Tagesthemen. Da erhalten Verbände und Gruppierungen die Möglichkeit, sich mit Kurzvorträgen, Dokumentationsmaterial und persönlichen Auskünften zu präsentieren. Das Inserat in dieser Ausgabe informiert über die Abendvorträge, die Gelegenheit, sich kostenlos und umfassend zu informieren. Die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für natürliches Heilen (SVNH) gibt uns zudem die Möglichkeit, qualitativ hervorragende Referenten für Abendvorträge gewinnen zu können.

Wir wünschen einen interessanten Besuch der Vitarena 96 und freuen uns auf eine Begegnung im Letzipark.

Paul Blöchliger, Drogerie Lindenmaier

Tag der offenen Tür in der neu sanierten Heizzentrale der ETH Hönggerberg

Über 40 Gigawattstunden Energie pro Jahr leitet die Heizzentrale der ETH Hönggerberg in Form von Heisswasser in die angeschlossenen ETH-internen und externen Bauten, eine Energiemenge, die ein Dorf versorgen könnte.

Nach fast dreissig Jahren Betrieb wurde es notwendig, die 1966 im Rahmen der ersten Bauphase erstellte Heizzentrale

anlagen- und bautechnisch zu sanieren und sie den neuesten Vorschriften anzupassen. Gleichzeitig wurde die Gelegenheit wahrgenommen, mit der Installation von Gasmotoren parallel zur Wärmeerzeugung hochwertige Elektrizität zu erzeugen. Mit einer elektrischen Leistungsabgabe von 2x1 Megawatt gehören sie zu den grössten bisher gebauten Anlagen in der Schweiz.

Trotz notwendiger Eingriffe in die bestehenden Bauten gelang es, die architektonische Qualität der Zentrale weitgehend zu bewahren. Nach dreijähriger Planungs- und Bauzeit, die im übrigen ohne einen einzigen Unterbruch der Wärmeversorgung erfolgte, steht die sanierte Heizzentrale seit November 1995 wieder voll im industriellen Betrieb.

Das Amt für Bundesbauten Baukreis 4 und die Abteilung Haustechnik sowie ETH Technischer Dienst laden zusammen mit den beteiligten Firmen Helbling Ingenieurunternehmung AG, Zürich; ABB Kesselanlagen AG, Winterthur; Geilinger AG, Winterthur, alle Interessierten herzlich für eine Besichtigung ein. Fachleute des Projektteams stehen Ihnen zur Beantwortung von Fragen gerne zur Verfügung.

Die Heizzentrale öffnet ihre Türen am Samstag, dem 20. Januar, von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Seniorenferien in Davos

Orientierungsnachmittag der Senioren-Vereinigung Höngg über unsere Senioren-Ferien in Davos, vom 2. bis 14. Juni im ****Hotel National, Dienstag, 23. Januar, 14.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188. An diesem Nachmittag möchten wir Ihnen mit einigen Lichtbildern und Videos unsere Ferienideen für das Jahr 1996 vorstellen, vor allem aber auch für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Davos ist fast weltweit als Kurort bekannt. Unsere Unterkunft im Viersternhotel National liegt abseits der grossen

Durchgangsstrasse am oberen Dorfrand. Die nähere und weitere Umgebung von Davos mit ihren Wiesen, Weiden, Wäldern und Bergen ist durch markierte und gutunterhaltene Wanderwege und Bergpfade erschlossen. Das weitverzweigte Netz umfasst gegen 450 km Länge und führt entlang von Bächen über Alpweiden, durch abgelegene Weiler und in die schönen Seitentäler. Die Davoser Bergbahnen, die fünf verschiedene, grosse Wandergebiete erschliessen, führen zu den herrlichsten Aussichtspunkten des Davoser Wanderlandes. In der von uns gewählten Jahreszeit werden wir den Bergfrühling in voller Pracht geniessen können.

Wie immer werden wir versuchen, für die Teilnehmer ein kunterbuntes Programm mit Wanderungen und Besichtigungen auszuarbeiten. Ebenso können wir von unserem Standort aus, da unser Bus während den Ferien bei uns bleibt, vielfältige Ausflugsmöglichkeiten in der näheren und weiteren Umgebung unternehmen. Den meisten von Ihnen ist auch unser Chauffeur, Franz Rüttimann, ein Begriff, denn sein Name bürgt für eine gute und sichere Fahrt.

Die Preise verstehen sich inklusive Hin- und Rückreise, Vollpension und aller Ausflüge. Doppelzimmer Nordseite Fr. 1300.-, Doppelzimmer Südseite Fr. 1400.-. Einzelzimmer Nordseite Fr. 1370.-. Auskunft erhalten Sie am Informationsnachmittag, wo Sie sich auch anmelden können. Leiterteam: Trudi Kömter, Franz Rüttimann, Cathy und Walter Martinet.

Auf Ihre Teilnahme freut sich im Namen des Leiterteams

Ihr Walter Martinet

Tanzturnier

Latein- und Standardtänze, im Gemeindesaal Unterengstringen, am Sonntag, 21. Januar, ab 12 Uhr, durchgehend bis 18 Uhr. Veranstalter Dance Fan Club Zürich.

Handwerk und Gewerbe von Höngg

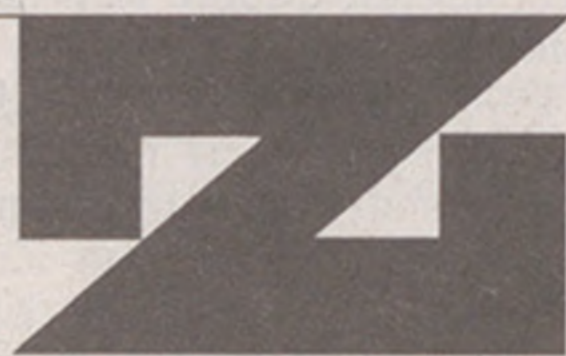


F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle TANKOMAT



Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

Gianni Bandera Gipsergeschäft

für Neubauten
Umbauten
Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER TV HIFI VIDEO

Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Dachdecker

H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister

Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

Helmut Griebel Malergeschäft

Werkstatt:
Brunnswiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 341 61 51
und 381 69 41



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär · Umbauten
Reparaturservice



Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 341 83 50

Winterthurerstr. 495
Telefon 322 42 70

Unterricht
Instrumenten-
verkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon-
Orchesters Höngg

C. GROB



Gutes Handwerk hat Bestand.

C. GROB, Spengler, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

He.OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55



Ihre Schlosserei
für fachmännische Beratung
und Ausführung von Fenster-
gittern, Fenstern, Türen, Haus-
türen, Garagen-Tore, Garten-
Tore, Geländer, Briefkästen,
Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13

Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln

Innenausbau

Ladenbau

Schalterbau

Gaststätten

Einbauküchen

Fensterbau

JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-341 23 00
Fax 01-341 20 59

GEN-iale Ernährung!

Die Umweltgruppe Kreis 10 präsentiert einen Schmaus mit Informationshäppchen am Mittwoch, 31. Januar, im Café Tintenfisch. Anlässlich eines dreigängigen saisonalen Nachsessens können sich die Gäste über GEN-iale Ernährung informieren. Für den Schmaus werden ausschliesslich einheimische Zutaten aus naturnahem Anbau verwendet. Zwischen den Gängen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationshäppchen vom ETH-Forscher Christof Sautter und der WWF-Vertreterin Brigitte Stucki.

Jeden Tag kaufen wir Lebensmittel und essen sie

Wie naturnah sind aber Lebensmittel, die wir alltäglich zu uns nehmen? Immer mehr Zusätze und Angaben sind auf den Deklarationstexten zu finden. Seit dem 1. Juli 1995 müssen gentechnisch veränderte Produkte mit den Buchstaben «GVO» deklariert werden. «GVO» bedeutet gentechnisch veränderte Organismen. Die Deklarationsdefinition geht kritisch Konsumierenden zu wenig weit. Denn damit sei nicht alles deklariert, was mit Gentechnik zu tun hätte.

Weshalb ist es wichtig, alle Eingriffe zu deklarieren? Was spricht gegen genveränderte Lebensmittel?

Die Lebensmittelvertreiber in den Industriestaaten drängen mit immer neuen gentechnisch veränderten Produkten auf den Markt. In Grossbritannien und den USA sind bereits 60 Prozent der produzierten Käse gentechnisch hergestellt. Die Schweiz hinkt in diesem Bereich hinten nach, meinen die Vertreter der chemischen Industrie.

Welche Vorteile bringen gentechnisch veränderte Produkte?

Die Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie sieht in der Gentechnik eine Chance und droht mit dem Verlust von 70 000 Arbeitsplätzen in der Schweiz, sollte ihre Arbeit eingeschränkt werden. Die im Jahre 1993 eingereichte Initiative verlangt unter anderem ein Verbot für das Freisetzen von genetisch veränderten Organismen. Bei Annahme der Initiative würde diese innovative Technologie aus der Schweiz verschwinden, warnt die Chemie.

Wie innovativ und umweltverträglich ist die Genforschung?

Anlässlich eines dreigängigen Nachsessens können sich die Gäste aus der Sicht des Forschers Christof Sautter vom Institut für Pflanzenwissenschaften (ETH Zürich) und von Brigitte Stucki, Vertre-

terin des WWF informieren lassen. Pierino Cerliani (Umweltgruppen-Mitglied) wird für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein saisongerechtes einheimisches Mahl kochen. Der Aperitiv mit Vorspeise beginnt um 19 Uhr. Die Veranstaltung findet im Café «Tintenfisch», Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, statt.

Kosten Fr. 20.-, Anmeldung bis 27. Januar an Pierino Cerliani, Elisabethenstrasse 14, 8004 Zürich, Tel. 241 29 80, Fax 241 29 58.

Umweltgruppe Kreis 10
Erika Isler Rütschi

GEN-iale Ernährung

Nachessen mit Information über Gentechnologie, Mittwoch, 31. Januar, im Café Tintenfisch, Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Beginn 19 Uhr.

Aperitif, Vorspeise

Begrüssung durch die Umweltgruppe Kreis 10. Einleitung: Veränderung in Lebensmitteln. Wie, weshalb, mit welchem Ziel wird geforscht? Welche Randbedingungen müssen erfüllt werden? Dr. Christof Sautter, Institut für Pflanzenwissenschaften ETH Zürich.

Hauptgang (mit oder ohne Fleisch)

Wie werden Lebensmittel genmanipuliert? Welche Lebensmittel werden verändert? Welche Gefahren entstehen? Brigitte Stucki, WWF Schweiz. Bis 22 Uhr Diskussion bei Dessert und Kaffee.

Die Anmeldung muss spätestens am 27. Januar eingetroffen sein bei: Pierino Cerliani, Elisabethenstrasse 14, 8004 Zürich, Telefon 241 29 80, Fax 241 29 58.

Veranstaltung der Umweltgruppe Kreis 10

Senioren-Ferien 96 in Tschechien

Organisiert von der Seniorenvereinigung Hönegg, vom 1. bis 15. September im ***Hotel Start im Riesengebirge in Spindelmühle und im Hotel Garni Olympik in der Stadt Prag.

Am Sonntag, den 1. September, fliegen wir mit dem Flugzeug nach Prag. Bequem erreichen wir nach einer Flugzeit von etwa 70 Minuten die Hauptstadt von Tschechien. Am Flughafen werden wir von einem modernen Reisebus erwartet. Wir setzen unsere Reise gleich nach unserer Ankunft in Richtung Riesengebirge fort. Nach einer Fahrtzeit von zwei bis drei Stunden treffen wir an unserem Feriengasthof Spindleruv Mlyn, oder besser verständlich Spindelmühle ein. Im Dreisternhotel Start sind für unsere Gruppe 26 Zimmer reserviert. Das im Jahre 1993 neu erbaute Berghotel liegt an ruhiger und zentraler Lage, mitten im bekannten Riesengebirge. Alle Zimmer strahlen behagliche Wohnatmosphäre aus und sind mit jeglichem Komfort wie Dusche/WC, Telefon und Radio/TV ausgestattet.

Für unser leibliches Wohl wird einerseits das reichhaltige Frühstücksbuffet und andererseits die altböhmische und internationale Spezialitäten kochende Hotelküche sorgen.

Während zwölf Tagen unternehmen wir dann von unserem Standort aus verschiedene Wanderungen, Ausflüge und Besichtigungen. Nach bewährtem Rezept haben wir für die ganze Zeit einen einheimischen Reisebus zur Verfügung. Ein grosser Vorteil für uns wird sein, dass wir von einem tschechischen Freund und dessen Frau begleitet werden, die sich im Riesengebirge wie in ihrer Westentasche auskennen. Auch sprachlich werden Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer keine Probleme haben, da fast alle Personen im Gastgewerbe und in den Läden Deutsch sprechen. Dies, weil früher viele Gäste aus Ostdeutschland das Riesengebirge als Feriengasthof hatten.

Nach zwölf Ferientagen bringt uns der Bus zurück nach Prag. Im Hotel Garni Olympik haben wir Zimmer reserviert. Während den nächsten Tagen erkunden wir diese phantastische goldene Stadt mit einer tschechischen Reiseleiterin. Sie wird uns die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten dieser Metropole im Detail zeigen. Ich kann Ihnen versprechen, dass Sie der vielen unglaublich schön renovierten Gebäude wegen staunen werden.

Die Preise verstehen sich inklusive Hin- und Rückflug, Vollpension und aller Ausflüge. Doppelzimmer Fr. 1370.-, Einzelzimmer Fr. 1540.-

Auskunft erhalten Sie am 23. Januar am Informationsnachmittag, an der Ackerstrasse 188, wo Sie sich auch anmelden können oder bei Walter Martinet, Telefon 341 99 44. Leiterteam: Trudi Kömmer, Milos und Gertrud Vavrin, Cathy und Walter Martinet.

Auf Ihre Teilnahme freut sich im Namen des Leiterteams
Ihr Walter Martinet

Scientology-Organisation

Im letzten «Hönegger» war ein längerer Artikel zu lesen, der zwar leider keinen Verfasseramen preisgab, dafür aber von einem Inserat («Im falschen Moment nervös») begleitet war und auf «Dianetik» von Ron Hubbard hinwies. Wir sind der Meinung, dass wir zu diesem Artikel der Hönegger Bevölkerung eine Zusatzinformation schuldig sind, die allgemein bekannte, aber nicht immer ausgesprochene Zusammenhänge aufdeckt: «Dianetics» ist die geistige Grundlage der Scientology-Organisation und nennt sich selbst eine «moderne Wissenschaft». Wo also von Ron Hubbard und Dianetik die Rede ist, da ist die Nähe zur Scientology-Bewegung sehr gross. Dieses – unbestreitbare – Wissen möchten wir gern mit der Hönegger Bevölkerung teilen. Darum zeigen wir Ihnen auch, mit welchen Markenzeichen und Betrieben die Scientology verbunden ist:

© Dianetik; © HCAI oder © Hubbard College of Administration International; © ASI oder © Author Services International; © WISE International; © LRH (Library) oder © L. Ron Hubbard Library oder © L. Ron Hubbard; © RTC oder © Religious-Technology-Center.

Wir wünschen allen Höneggerinnen und Höneggern Gelassenheit im Alltag, die Kraft und den Mut die Aufgaben zu bewältigen und das Vertrauen darauf, dass wir nichts im Leben ganz ohne Gottes Beistand tun müssen.

Für das reformierte Pfarramt:
Angela Wäffler-Boveland
Matthias Reuter

Die Leserin meint

Positiv denken???

Im Artikel «Positiv denken – warum funktioniert es nicht immer?» erschienen in Nr. 1 des «Hönegg» wird geschickt vermieden, das Wort Scientologen zu verwenden. Der Name dieser sehr umstrittenen Sekte ist eben allzu bekannt, sind doch schon viele aufklärende Berichte über ihre Machenschaften erschienen. Es ist aber klar, dass es sich bei der Dianetik um die Scientologen handelt und um deren Gründer Hubbard, von dem behauptet wird, es sei ihm «erstmalig gelungen, den menschlichen Verstand zu erforschen».

Der ganze, sehr ausführliche Artikel ist eine Schönfärberei erster Güte, die in dem Satz gipfelt: «Der Mensch gewinnt seine persönliche Freiheit zurück», nämlich mit Hilfe der Dianetik. Nein, genau das Gegenteil ist der Fall. Diese Leute treiben ihre Anhänger in eine Abhängigkeit, aus der sie sich nur mit grosser Mühe wieder lösen können.

Falls jemand sich durch die verlockenden Worte verleiten liess zum Besuch des Gratisvortrages vom 16. Januar, möchte ich diese warnen und ihnen empfehlen, sich eingehend zu erkundigen über die Scientologen, deren Ziel es ist, möglichst viel Geld aus ihren Opfern herauszuholen, indem sie ihnen teure Schriften und Kurse verkaufen. Warum unser Quartierblatt diese Einladung überhaupt übernommen hat, ist mir ein Rätsel. Sicher gehört dies nicht zu seinen Aufgaben.

E. Bühler, 8049 Zürich

Gemeinderat von Zürich

Postulat von Peter Marti und Hans-Ulrich Helfer (FDP)

Der Stadtrat wird ersucht, sich die fundierten deutschen Erkenntnisse über Scientology-Dianetik (z.B. der sozialdemokratisch dominierten Bürgerschaft und des Senats von Hamburg; der bayrischen Kabinetts; der CDU-Landtagsfraktion von Baden-Württemberg) zu eigen zu machen, und darauf basierend, eine umfassende, direkte Information der Zürcher Bevölkerung zu prüfen.

Begründung

Die Erkenntnisse aus unserem Nachbarland verbieten es auch dem Tolerantesten, weiterhin untätig zu bleiben. Die bis anhin von den Zürcher Behörden geübte Zurückhaltung ist nicht mehr zu verantworten. Diese wurde bis anhin – irrtümlicherweise oder wider besseres Wissen – mit der verfassungsmässig garantierten Glaubens-, Gewissens- und Kultus- sowie der Vereinsfreiheit begründet. Nach Auffassung des bundesdeutschen Arbeitsgerichtes (BAG) in Kassel, ist Scientology keine Religion. Das Auftreten als Kirche diene lediglich als Vorwand, um «wirtschaftliche Interessen zu verfolgen». Nach einer Reuter-Meldung vom März 1995 darf der (deutsche) Bundesarbeitsminister Norbert Blum, aufgrund eines Entscheides des Verwaltungsgerichtes Köln, die Scientology-Sekte vorerst weiter eine «ver-

brecherische Geldwäscheorganisation» und ein «Kartell der Unterdrückung» nennen.

«Zum Schutz einzelner und zur Abwehr von Gefahren für die Allgemeinheit ist es erforderlich, die Strategien der Organisation, deren Wirken und Werben zu dokumentieren und zu analysieren». «Setzt sich die Strategie (der Scientology) durch und greift der Staat nicht ein, wären in der Konsequenz einige grundlegende Elemente eines demokratischen Rechtsstaates ausser Kraft gesetzt. So z.B. das Versammlungsrecht, die Meinungsfreiheit und die Selbstbestimmung des einzelnen.» (Zitate aus «Zwischenbericht der Arbeitsgruppe Scientology über die Aktivitäten der Scientology-Organisation»; Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – Drucksache 15/4059 vom 26.9.1995).

Scientology intern

Diese Bildgeschichte zeigt den Redaktor Louis Egli beim Entgegennehmen eines typischen Reaktionsanrufes nach dem Erscheinen des Scientology-Artikels. Nach den vielen – auch schriftlichen und anonymen – Reaktionen erübrigt sich jeder weitere Kommentar.



Bolliger André
Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Geeringstrasse 48/19
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 077/61 14 62
Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit 10 Jahren.
Seit 10 Jahren im Dienste unserer Kundschaft.

JK
Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Sch
Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

DENZLER
Cheminées, Ofenbau,
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57

Wir malen die Welt etwas schöner...
kneubühler malergeschäft
eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
tel. 01 341 27 51 / 59

BAUREP
Baugeschäft
für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung,
Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich
BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

adrian schaad
MALER UND TAPEZIERER
Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/341 75 06 Dekorationsmalerei
Auto-Tel. 077/6114 08 Tapeziererarbeiten
Fax 01/341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche

RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

polo Reisen
Regensdorferstrasse 3, Tel. 01/341 94 00

...fehlt nur noch der Schnee!

Schuhmacherei
Giuseppe M. Paparo
Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.00–12.30 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–14.00 Uhr

LIPO IMMER GÜNSTIGER

VERRÜCKTE PREISE!

LIPO
MÖBELPOSTEN

Jetzt kostet diese

**MASSIVKIEFER
NATURWAND**

Brot-Probier-Wochen in den Hönegger Bäckereien

Die Becken Baur und Steiner stellen Ihnen ihre Brotvielfalt vor und helfen Ihnen bei der Überbrückung des wohlbekannten Januarlochs.

**Vom 8. bis 31. Januar 1996
verkaufen wir jeden Tag eine andere Sorte Brot
1 Schweizer Franken
unter dem normalen Preis.**

Das gibt Ihnen Gelegenheit, die verschiedenen Brotsorten zu versuchen, Abwechslung auf den Tisch zu bringen und erst noch das Portemonnaie zu schonen.

**Kommen Sie zum gewerblichen Bäcker –
probieren Sie – sparen Sie.**

Bäckerei
Konditorei
Baur
Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie
Höngg Wartau, Limmattalstrasse 276
Telefon 341 77 16
Höngg im Dorf, Regensdorferstrasse 15
Telefon 341 33 04

19 950.-

KIA Sephia GTX

1.6 l, 81 PS, elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung, Servolenkung, Radio/Kassettengerät, getrennt abklappbare Rücksitze.
Sephia SLX bereits ab Fr. 17 780.-

AGGELER
SPORT
SPORTING GOODS ONLY

**4 Wochen
Sonderverkauf
ab 20. Januar '96**

**Nutzen Sie die
Gelegenheit –
profitieren Sie!**

Gutschein Fr. 50.-

- einlösbar beim Kauf von Bekleidung ab Fr. 250.-
- pro Einkauf ist 1 Bon einlösbar
- nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen

Gültig ab 20. Jan. bis 17. Feb. 1996

01 750 24 22

Unterengstringen Zürcherstrasse Zürich
K3000 Aggeler Zentrum

28 950.-

KIA Sportage MRI

2.0 l, 95 PS, Aussenspiegel, Zentralverriegelung und Fensterheber elektr. verstellbar, Blaupunkt Radio, 4WD zuschaltbar, Anhängerlast gebremst 1800 kg. Sportage MRDI mit 128 PS für Fr. 29 950.-

Kinderkrippe
des Frauenvereins Höngg
tanked doch au an eus!
unser Spendenkonto
SKA 48 892-20

Umzüge
2 Männer plus
Wagen Fr. 129.-Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.-)
Schrankmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01-341 83 55
Natel 077-78 22 71

BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Gartenumänderungen
- Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **077 77 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr



LIPO IMMER GÜNSTIGER

275 cm
NUR NOCH 1188.-
SOLANGE VORRAT

DIETIKON/ZH
Riedstrasse 9
Tel. 01 / 740 27 27 Fr bis 21⁰⁰

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum
Tel. 056 / 401 42 51 tagl. bis 20⁰⁰

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO

Voll Elan ins neue Jahr mit:
**Bodyforming
Aerobic, Stretch**
neue Kurse ab: 8. Januar 1996
Ballettstudio Katja
Limmattalstrasse 84
Silvia Risi: Telefon 340 14 50

Verloren
Goldene Herren-
Armbanduhr (spe-
zielles Andenken)
Grosser Finderlohn
Melden bitte über
Tel. 081 / 43 50 32

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 53 87
Inhaber A. Hahn TV HiFi Video Rötelsstrasse 28

**Herren-Coiffeur
Michele**
in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr
Telefon 01/341 20 90

Gesucht
Schüler(in)
mit Velo für regelmässigen
Hauslieferdienst.
Apotheke Höngg
Limmattalstrasse 168
Telefon 341 71 16

Rüstiger Rentner, gelernter Handwerker,
sucht
interessante Aufgabe
Telefon 341 86 64

**Werde
Blutspender!
Spende Blut
Rette Leben**

341 77 00

ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

**Topaktuellste Marken-Bekleidung jetzt in
SPORT-Total-Liquidation**

Infolge prekärer wirtschaftlicher Notlage müssen vom Liquidator Bernhard Kunz die gesamten Warenvorräte qualitativ hochwertigster Markensportartikel aller Art der Vaucher Sport AG, radikal zu billigsten Preisen liquidiert werden.

NEU! Ab sofort! Aus der unabwendbaren Abnahmeverpflichtung gelangen jetzt die 1500 top-aktuellsten Teile Markensportbekleidung wie
**Snowboardjacken / Snowboardhosen
Snowboardhandschuhe / Skihosen**

BELOW ZERO

WICHTIG: Die Liquidation der Marken-Sportbekleidung dauert nur kurze Zeit – bis 31. Januar 1996. Deshalb erhalten Sie höchste Liq.-Zwangsrabatte generell 50% bis **68%**

Liquidation offen:
Montag 14.00–18.30 Uhr, Dienstag – Freitag 10.00–12.30, 13.30–18.30 Uhr, Samstag 9.00–16.00 Uhr
**Telefon 01 - 840 07 00
Nähe Bahnhof – S-Bahn Nr. 6**

Schulstrasse 27, 8105 Regensdorf
Bernhard Kunz Liquidator

Der Beauftragte:
Seit über 20 Jahren Nummer 1 für Liquidationen, konkursamtliche Verwertungen, Geschäftsaufösungen und Sanierungen
Büro Zürich: 8105 Watt-Regensdorf • «zum Türmli» • Telefon 01 - 840 14 74 • Info-Nr. 157 12 22 Fr. -86 / Min.

Beachten Sie einige wenige Beispiele: Snowboard-Jacke 279.- 89.-; Snowboard-Hose 298.- 149.-; Faserpelz 149.- 69.-; Sportbrille 59.- 29.-; Skihose 179.- 79.-; Skijacke 259.- 89.- usw.

Ferner gelangen zur Liquidation
Brandneue Snowboards, Skis div. Marken, Skischuhe, Tennisartikel usw. usw.

Höngger Senior, ehemaliger Exportman-
ager, erteilt praxisnahen Unterricht auf
**deutsch, französisch
oder englisch**
Fr. 40.- pro Stunde
Telefon 342 14 03 (Herrn Neu verlangen)

Mehr Auto für weniger Geld.

KIA
KIA MOTORS

Autohaus Emil Frey AG
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich Altstetten, 01 495 23 11

Mit uns fahren Sie gut!

Zu vermieten
**Atelier/
Büroraum**
40 m², mit
Telefonanschluss,
separates WC
Auskunft
Telefon 341 81 27

**Aquarell-
Malkurs
in Höngg**
8 Nachmittage
immer am Samstag
14.00 bis 17.00 Uhr
Kursbeginn:
20. Januar 1996
Information
und Anmeldung:
Ilona Széll
Telefon 341 47 37

Siebenjähriges
Mädchen würde
gerne Ihren
Hund
spazierenführen.
Telefon 341 64 40

Gesucht wird eine
sorgfältige, zuverlässige, selbständige
Raumpflegerin
für einen kultivierten, grosszügigen
Einpersonenhaushalt.
3 Wochenstunden.
Telefonische Angebote bitte an:
Telefon 341 00 70 (P) oder 201 90 30 (G)

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Nicht allzu spannend oder gar engagiert verlief die Sitzung vom 15. Januar. Waren ein gedankliches Januarloch, eine gewisse Schwerfälligkeit nach den Festtagen oder eine allfällige Wintermüdigkeit wohl der Grund? Oder waren sich die Ratsmitglieder allzu einig? Sei dem, wie ihm wolle. Wenigstens gelang es, einige Traktanden der Liste zu erledigen. Da allerdings gleichzeitig fünf neue Vorstösse eingereicht wurden, war der «Gewinn» letztlich nur ein kleiner...

Hochwasserschäden bei Naturbächen

Es kann vorkommen, dass Bäche nach ihrer Revitalisierung bei Hochwasser wieder über die Ufer treten. Dies war früher mit einer Verbauung oder Begradigung verhindert worden. Bäuerliche SVP-Vertreter forderten nun vom Staat Entschädigungen für allfällige Hochwasserschäden bei Naturbächen. Der Rat lehnte das Ansinnen aber mit 78:42 Stimmen ab, nachdem auch SVP-Regierungsrat **Ernst Hofmann** erläutert hatte, dass der Staat ja ersatzpflichtig sei und die **Motion damit etwas fordere, was bereits vorhanden sei**. Trotz klarer Ausgangslage dauerte die Debatte eine gute Dreiviertelstunde.

Proteste zur Kreditüberschreitung beim Waidgefängnis

Letzte Woche teilte der Regierungsrat dem Kantonsrat mit, dass er für **Kostenüberschreitungen** bei der Erstellung des Notgefängnisses Waid sowie für **Rückzahlungen an die Stadt** in eigener Kompetenz rund 800 000 Franken gesprochen hatte. Gegen diese zweifellos sehr

unschöne Kreditüberschreitung protestierten die Grünen massiv und sprachen von Vertuschungsversuchen des damaligen freisinnigen Polizeidirektors. Das rief auch die CVP auf den Plan, die sich die Gelegenheit zu prononcierten Äusserungen nicht entgehen lassen wollte. Sie sprach gar von Dilettantismus des freisinnigen Regierungsrates. Vergessen waren aber die damals ausgesprochenen Forderungen nach raschem und nachhaltigem Handeln. Hätte man aber damals (Letten!) nichts getan, wäre wohl ebenso lamentiert und angeprangert worden, einfach mit anderer Begründung... Allzu rasch vergessen waren die Kreditüberschreitungen bei Gefängnisbauten der Justizdirektion unter der SP-Führung von Moritz Leuenberger... Trugen da die Redner wohl eine andere Brille?

Alterspsychiatrie als Gemeindeaufgabe

Eigentlich die gleiche Ausgangslage bestand auch für ein SP-Postulat. Die gestellten Fragen und erhobenen Forderungen nach Ermöglichung der Pflege von alterspsychiatrischen Patienten in den Gemeinden rennen offene Türen ein, hielt Gesundheitsdirektorin **Verena Diener** zusammen mit bürgerlichen Votantinnen und Votanten fest. Gerade dieser Aspekt werde vom neuen Krankenversicherungs-Gesetz in den Vordergrund gestellt. **Hindernisse** zur Umsetzung seien aber **nicht gesetzliche Regelungen, sondern der gesellschaftliche Wandel**. Viele Familien seien heutzutage leider weder willens noch räumlich in der Lage, die Betreuung von Angehörigen zu Hause zu übernehmen. Mit 89:63 Stimmen wurde dieser Vorstoss abgelehnt. Auch hier hatte trotz klarer Ausgangslage die Debatte viel Zeit in Anspruch genommen.

Markus Notter Ein Gewinn für den Regierungsrat



Auf den ersten Blick ist es eine eigenartige Situation: Vor noch nicht allzulanger Zeit wollte der freisinnige Parteipräsident die SP aus dem Regierungsrat hinausspedieren. Heute ist weit und breit kein bürgerlicher Kandidat zu sehen, der es wagen würde, gegen den SP-Regierungsratskandidaten Markus Notter anzutreten. Bei näherer Betrachtung erstaunt dies allerdings nicht. Markus Notter vertritt eine dezidierte sozialdemokratische Politik und verfügt über Format und Qualifikationen, mit der er auch den Wahlkampf gegen einen bürgerlichen Herausforderer glänzend bestanden hätte.

Für soziale Integration

Bei Markus Notter spürt man und frau, dass er Freude und Spass am politischen Gestalten hat. Politik ist für ihn nicht Selbstzweck und persönliche Machtbereicherung, sondern ein Mittel, um zum sozialen Ausgleich beizutragen. In seiner praktischen Tätigkeit als Jurist, Kantonsrat und Stadtpräsident von Dietikon ist es ihm stets ein Anliegen, die Situation der sozial Schwachen zu verbessern und Randgruppen wie Ausländer und Jugendliche zu integrieren. Seine fundierten staatsrechtlichen Kenntnisse geben ihm die Fähigkeit, innovative politische Konzepte zu entwickeln. Gleichzeitig verfügt er über Humor, Schlagfertigkeit und Verhandlungsgeschick, die es ihm zum Beispiel als Stadtpräsident von Dietikon ermöglichten, auch bei divergierenden Meinungen realisierbare Lösungen zu erzielen.

Faire Lösungen für die Stadt Zürich

Für die Stadt Zürich wäre Markus Notter als Regierungsrat ein Glücksfall, weil er mit den Beziehungen von städtischen Gemeinden zum Kanton bestens vertraut ist. In ihm hätte die Stadt Zürich einen guten Anwalt, damit ihre zentralörtlichen Aufgaben vom Kanton endlich fair abgegolten werden. Generell würde er sich dafür einsetzen, dass der Kanton nicht einfach planlose Sparmassnahmen auf dem Buckel der Gemeinden ergreift. So, wie es der jetzige Regierungsrat anpackt, würde dies lediglich eine Verschiebung der Lasten, aber keine Lösung der bestehenden Probleme im Gesundheits-, Fürsorge- und Bildungswesen zur Folge haben. Die SP ist die zweitstärkste politische Kraft im Kanton Zürich. Sie tritt für Offenheit, Toleranz, für sozial Schwächere, für die Umwelt und für die Interessen der Frauen ein. Mit Markus Notter will sie bewirken, dass der Regierungsrat sich wieder auf seine soziale Verantwortung besinnt, die in der Vergangenheit gänzlich abhanden gekommen ist. Um eine funktionsfähige Regierung, deren Entscheide bei Volksabstimmungen auch mehrheitsfähig sind, zu bekommen, liegt es aber auch im Interesse von liberal denkenden Bürgerinnen und Bürgern, dass Markus Notter Regierungsrat wird. Er wird die Substanz der Regierung nachhaltig erhöhen, er ist ein Gewinn für den Regierungsrat. Markus Notter verdient es, am 28. Januar ehrenvoll gewählt zu werden.

Ueli Mägli
Kantonsrat SP 6 und 10

Der Kommentar

Fusel?

Mit Getränken verhält es sich wie bei der Schule. Weil jede(r) Erwachsene einmal zur Schule gegangen ist, ist er auch Experte, sie ebenfalls. Und weil Trinken die erste Nahrungsaufnahme des Kleinkindes ist und der Schoppen nachher in eine andere Form übergeht und nicht selten zum Wein mutiert, verstehen auch alle etwas davon. Deshalb die weiterlaufende Diskussion um das «Weissweinfiasco», das natürlich auch den Biertisch beherrscht.

In einem Offenen Brief an den Herrn Bundespräsidenten Delamuraz meint ein Repräsentant einer Qualitätsweinimportfirma, den Compatriotes von Genfersee und Wallis erwachse nun Konkurrenz vom importierten Fusel. Dieser Ausdruck kommt auch im Vokabular anderer Weinimporteure vor, ab und zu mit der Einschränkung, dass dieser Wein zwar nicht übel schmecke, weil man ihn ja aufmöbeln könne.

Hauptärgernis des erwähnten Briefschreibers ist, dass die Importeure von Nichtfusel die Nase an der Grenze plattdrücken können, wo auch ihre Importe auf Einlass wart(et)en, aber mit einem ungeheuerlichen Zoll belastet würden, so dass man den «10-fachen Zoll zurückfordert, weil das, was sich «Bern» leistet, gegen Treu und Glauben verstösst». Ja, mit dem «Weissweinimportukas» sei ein «schönes Schlamassel» angerichtet worden und was der empörten Worte mehr sind, gerichtet an den nach einer Operation so rasch wieder aufgestellten Bundespräsidenten, der so etwas angestellt habe.

Zusammengefasst gehen die Vorwürfe dahin, dass erbärmlich gewurstelt worden sei. Und dies pikanterweise mit Wein.

EVP gegen Abschaffung der Polizeistunde

Eine Einzelinitiative verlangt «als Überbleibsel des Nachwächterstaates mit seinen Sittenmandaten» die Abschaffung der Polizeistunde für Gastwirtschaften. Eine Forderung, welche der Kantonsrat mehrheitlich unterstützt.

Mit der heutigen Regelung sind Ausnahmebewilligungen für eine Verlängerung der Polizeistunde für einzelne Betriebe erhältlich. Mit der Revision des Gastgewerbesetzes wird eine weitere Lockerung geplant, indem inskünftig jede Gastwirtschaft das Recht auf eine Verlängerung zugesprochen erhält, wenn gewisse Rahmenbedingungen (Nachtruhestörungen usw.) eingehalten werden. Eine generelle Freigabe der Polizeistunde hingegen würde zu einer Umkehr der Beweislast führen. Wenn bisher der Grundsatz galt, dass wer eine Verlängerung wollte, die Einhaltung der Rahmenbedingungen beweisen musste, so wird die Abschaffung dazu führen, dass die Gemeinden eine allfällige Störung beweisen müssten, um eine Verlängerung zu verhindern. Ein Unsinn, welcher zu unnötigen Rechtsstreitigkeiten führt und nicht im Interesse der ruhebedürftigen Nachbarschaft liegt.

Neben Deregulierung und Liberalisierung gibt es auch schutzwürdige Anliegen, die zu wahren sind. So muss wohl davon ausgegangen werden, dass bei der Arbeitnehmerschaft soziale Errungenschaften ins Wanken geraten. Nachzuschläge oder das Verbot von Nachtarbeit für Frauen sind in Frage gestellt, und eine generelle Abschaffung der Polizeistunde wird zu einer Verschlechterung der Arbeitsbedingungen des betroffenen Personals führen. Die Konkurrenzfähigkeit gerade von Kleinbetrieben wird betroffen. Wer ausser grossen Betrieben könnte denn schon eine dauernde Betriebsöffnung personell und finanziell verkraften?

Nicht zu vergessen sind aber auch die berechtigten Anliegen der Bevölkerung, welche ein Anrecht auf Nachtruhe hat. Nicht ohne Grund verkehren auch die öffentlichen Verkehrsmittel bis Mit-

Unsere Aufsteigerin



Frau Sonja Biefel, Anlageberaterin, ist per 1. Januar 1996 zur Handelsbevollmächtigten befördert worden.

Sie freut sich, Ihnen in allen Anlagefragen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Sie erreichen Frau Biefel über ihre direkte Nummer 344 13 20.

Wir machen mit



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

Höngg ornithologisch

Haubenmeise

Eine der hübschesten Meisenarten ist die Haubenmeise, die Wappenmeise unseres Vereins. Mit seinem zierlichen schwarzweiss gebänderten Häubchen fällt dieser Vogel auch dem Nichtornithologen sofort auf, sofern er den scheuen und bei uns eher seltenen Vogel im Nadelwald bemerkt.



Die Haubenmeise, der Wappenvogel des NVV Höngg, kommt vornehmlich in Nadelwäldern vor und wird im Mittelland häufig übersehen.

Foto M. Ruppen

Fleissiges Weibchen

Haubenmeisen sind die Zimmerleute unter den Meisen. Als einzige Art meisseln und hacken sie ihre Bruthöhle selber in einen morschen Baumstrunk oder in ein angefaultes Astloch. Die Hackarbeiten werden übrigens vom Weibchen allein Ende März/anfangs April in Angriff genommen. Um die kleine Höhle mit einer Tiefe von 11 bis 18 Zentimetern auszumeisseln, braucht es zwischen zwei und sechs Tage. Fehlt es an genügend Altholzbeständen mit weichen und morschen Bäumen, verachten die Haubenmeisen auch Nistkästen nicht: Bei 108 untersuchten Nestern befanden sich 53 in Nisthilfen und 55 in morschen Stämmen. Ein Zeichen, dass in der Schweiz Altholz immer noch als wirtschaftlich «unnütze» Bäume betrachtet und gefällt wird.

Spinnen als Hauptnahrung

Mitte April werden die vier bis acht Eier in die weiche, mit Moos, Tier- und Pflanzenwolle, Spinnengespinnste sowie Daunenfedern ausgepolsterte Nestmul-

de gelegt. Die Nestlingszeit dauert rund drei Wochen und ab dem zwanzigsten Tag kann man erstmals die Jungmeisen am Höhlenloch beobachten. Dort warten sie ungeduldig auf die Eltern, die ihre Jungen mit Schmetterlingsraupen, Blattläusen und anderen Insekten füttern. Einen wichtigen Anteil an der Nahrung machen Spinnen aus; bei einer Untersuchung wurde deren Anteil auf 40 Prozent berechnet. Im allgemeinen wird pro Jahr eine Brut getätigt.

Standorttreu und winterhart

Haubenmeisen sind sehr standorttreu und verlassen auch im Winter ihre Reviere nicht. Im Gegensatz zu den anderen Meisenarten sind sie winterharter und müssen mit weniger Winterverlusten rechnen. Trotzdem ist auch bei ausgewachsenen Haubenmeisen die Mortalitätsrate (Sterberate) mit 38 Prozent sehr hoch. Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt gerade zwei Jahre.

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

ternacht. Offene Gastwirtschaften während der ganzen Nacht werden zu Nachtruhestörungen führen, die auch volkswirtschaftliche Auswirkungen haben werden.

Und wie ist es nun mit dem kulturellen Leben, dem Vereinsleben? Wann soll dieses stattfinden, wenn die zeitliche Durchmischung von Arbeits-, Frei- und Sozialzeit in keiner Weise mehr geordnet ist? Wir verlieren wertvolle und sinnvolle Betätigungsmöglichkeiten auf allen Stufen.

Aus all diesen Überlegungen spreche ich mich mit der EVP-Fraktion gegen eine Aufhebung der Polizeistunde für Gastwirtschaften aus. Wer will, kann heute und auch später eine Nacht durchziehen. Es ist aber nicht nötig, dass wir dafür eine generelle und unkontrollierbare Neuregelung vornehmen.

Kantonsrat Peter Reinhard

Öko-Tips

Da Fax-Geräte ständig in Bereitschaft stehen, verbrauchen sie Strom, auch wenn sie nichts senden und nichts empfangen. Um die Stromzufuhr zu unterbrechen, wenn das Gerät nicht in Betrieb ist, kann man einen Sparschalter anbringen. Es ist allerdings unerlässlich, sich beim Kauf eines solchen Schalters erst zu erkundigen, ob er zur Marke des Gerätes passt, denn etwa zehn Prozent der Faxes reagieren nicht problemlos darauf.

Der Frühling lockt die Leute ins Freie, und der Velokauf kommt in Schwung. Wussten Sie, dass es — abgesehen von Treibstofflosigkeit — noch andere ökologische Gesichtspunkte bei der Anschaffung eines Fahrrades zu beachten gibt? Erstens ist eine Pulverbeschichtung des Rahmens der Nasslackierung vorzuziehen, da im Gegensatz zu letzterer keine Lösungsmittel darin verwendet werden und die Pulverbeschichtung sehr dauerhaft und robust ist. Und zweitens sollte man unbedingt auf einer «Service-Garantie»-Vignette des Schweizerischen Fahrrad- und Motorrad-Gewerbeverbandes bestehen und in Erfahrung bringen, ob für allfällige Reparaturen auch Service-Werkstätten vorhanden sind. Nicht dass man beim kleinsten Defekt das Velo zum Schrott werfen muss.

«Wenn genug nicht genug ist»

Zwanghaftes Essen ist für viele Menschen, insbesondere für Frauen, ein quälendes Problem. Für sie ist essen nicht ein befriedigendes Erlebnis, das sie geniessen können, sondern ein grundsätzlich gefährlicher Bereich des Alltages, in dem sie niemals unbelastet sind.

Völlereien, gepaart mit schlechtem Gewissen und Selbstverachtung, werden abgelöst durch Fastenstrapazen, Radikaldiäten, von denen man sich immer wieder den definitiven Durchbruch zum schlanken, allseits anerkannten, beliebten und begehrten Menschen erhofft. Der nächste Absturz ist vorprogrammiert. Der nur noch wildere Hunger wird sich seinen Weg suchen, die Waage bald wieder das alte Gewicht, oder noch ein höheres, anzeigen.

Für Menschen, die sich in diesem Teufelskreis bewegen, ist der **New Life Diät Club** die rettende Insel, auch in Ihrer Nähe finden Sie eine NEW LIFE Selbsthilfegruppe, welche von einer geschulten Diätberaterin geleitet wird. Dabei sollen aber keine Kalorien gezählt werden. Erstes Ziel wird nicht die schnelle Gewichtsreduktion sein. Vielmehr soll in dieser Gruppe den Gründen für den unstillbaren Hunger nachgegangen werden. Das Selbstvertrauen der Teil-

nehmer(innen) soll gestärkt und ein entspannteres, bewussteres Essverhalten angestrebt werden.

Wer sich für eine dieser Gruppen interessiert, erhält weitere Auskünfte bei der Kontaktstelle New Life Zürich Unterland jeweils Donnerstag ab 8.00 Uhr, Telefon 837 09 02, übrige Zeit Telefonbeantworter. Oder bei Ihrer Diätberaterin in Höngg Sigrid Hässig 341 02 44. Bitte beachten Sie auch unser Inserat im «Höngger» mit den aktuellen Clubs in der Stadt Zürich; weitere Clubs auf Anfrage.

Übrigens noch was, wir haben nichts mit ähnlich lautenden Verkaufsdiäten zu tun, und wollen uns klar von ungesün-

den Radikalkuren abgrenzen, wir sind keine Verkäufer, und bei uns kann sich niemand eine goldene Nase verdienen. Das New Life Diätkonzept ist ein preiswertes, gesundes und seriös betreutes System und kein Wundermittel! Wir freuen uns, Sie im neuen Jahr in Ihrem Diätclub begrüßen zu dürfen.

SBB-Ferien-Expresszüge

Während den Wintersportferien verkehren an den Samstagen direkte Ferien-Expresszüge ab Zürich, St. Gallen/Winterthur und Schaffhausen/Bülach ins Wallis und zurück.

Die Züge «Limmattaler», «Züri-Leu» und «Munot» führen sowohl einen Speisewagen als auch eine rollende Minibar. In Brig bestehen gute Bus- und Bahnanschlüsse in die verschiedenen Ferienorte. Die Platzreservation ist obligatorisch und kann an jedem Bahnhof oder beim Rail Service, Telefon 157 22 22 (Fr. 1.19/Min.), gebucht werden.

Alle wichtigen Informationen sind in einem detaillierten Prospekt zusammengestellt. Diesen Winter bieten die SBB übrigens einen Gratis-Gepäcktransport an. Bei Aufgabe des Reisegepäcks für den Hintransport von Montag bis Donnerstag ist der Rücktransport gratis.

Schulstart an der Klubschule Februar 96 - Jetzt anmelden!

Sprachen

■ Standardkurse

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Normalklassen 10 - 15 Teilnehmer/innen, Kleinklassen 5 - 7

Teilnehmer/innen. Die Kurse finden vormittags, nachmittags, abends und Samstagvormittag statt (2 Std. pro Woche)
Deutsch für Fremdsprachige LI/OE/WE/RA/GL

Englisch LI/OE/WE/RA/GL

Französisch LI/OE/WE/RA/GL

Italienisch LI/OE/WE/RA/GL

Spanisch LI/OE/WE/RA/GL

Arabisch OE

Chinesisch OE

Hebräisch (Iwrit) LI

Japanisch WE/RA

Neugriechisch WE/RA

Niederländisch LI

Portugiesisch WE

Rätoromanisch WE/RA

Russisch WE/RA

Schwedisch OE

Schwiizertütsch OE/WE/RA

Tagalog (Philippinisch) OE

Thailändisch OE

Türkisch OE

■ Intensivkurse

Je nach Sprache 3 - 20 Std. pro Woche.

Deutsch für Fremdsprachige LI/OE/WE/RA

Englisch LI/OE/WE/RA

Italienisch LI/OE/WE/RA

Französisch OE/LI/WE

Spanisch LI/OE

■ Sprachzirkel

Kurse 2 Std. pro Woche auf fortgeschrittenem Niveau. Offene Kursform: Die Klasse bestimmt den Schwerpunkt selbst, z. B. Lektüre, Konversation, Grammatik. Deutsch für Fremdsprachige WE

Englisch LI/OE/WE/RA/GL

Italienisch LI/OE/WE/RA

Französisch LI/OE/WE/RA

Spanisch LI/OE/RA

■ Diplomsprachkurse

Cambridge First Certificate OE/WE/RA

Cambridge Certificate of Advanced English OE/WE/RA

Cambridge Proficiency OE/RA

Post-Proficiency Class WE

Business English Intern. RA

Diplôme de Langue (Alliance Française) WE

Diplôme d'Etudes de Langue Française DELF I & II WE
Diplôme Approfondi de Langue Française DALF WE

■ Spezialkurse

Grundlagen Deutsch lesen und schreiben OE

Grundlagen der deutschen Grammatik OE

Schreibtraining Deutsch OE

Grammatikrepetition/Konversation OE/WE/RA

Deutsch für den Beruf OE/LI

Praktisches Deutsch für den Alltag OE/RA

Gewandter und persönlicher schreiben OE

Sicheres Deutsch für Fortgeschrittene WE

Deutsche Literatur WE

Brush up your English LI/WE/RA/GL

Grammar Refresher English OE/WE/RA

Intern. Business English Flexi-System LI

Literature at Lunch-Time OE

Falsche Anfänger Englisch LI/WE

Répétition de grammaire WE

Le français pour la profession LI

Falsche Anfänger Französisch LI/WE

■ Reisekoffer

Kurse 2 Std. pro Woche, vermittelt Leuten ohne Vorkenntnisse die sprachlichen Grundlagen für die Ferien. Kursbeginn Februar / März 1996.

Englisch LI/OE/WE/RA/GL

Italienisch LI/OE/WE/RA/GL

Spanisch LI/WE/RA/GL

Neugriechisch WE/RA

Portugiesisch WE/RA/GL

Türkisch RA/GL

■ Jetzt anmelden!

Verlangen Sie unser vollständiges Kursprogramm und unsere Spezialbroschüren.

LI Klubschule ZH-Limmatplatz

Tel. 01/ 277 27 44

Fax 01/ 277 28 97

OE Klubschule ZH-Oerlikon

Tel. 01/ 311 50 88

Fax 01/ 311 60 61

WE Klubschule ZH-Wengihof

Tel. 01/ 242 61 50

Fax 01/ 242 62 07

RA Klubschule Rapperswil

Tel. 055/ 27 85 27

Fax. 055/ 27 85 09

GL Klubschule Glarus

Tel. 058/ 61 68 71

Fax 058/ 61 90 66

FP Fitness Park Regensdorf

Tel. 01/ 840 01 40

Fax 01/ 840 01 48

Aus- und Weiterbildung

■ Informatik

- DOS/Windows:

Computerpraxis für Einsteiger/innen OE/WE/RA

Betriebssystem Grundwissen OE/WE/RA

Windows Einführung OE/WE/RA

WinWord Einführung OE/WE/RA

WinWord Erweiterung OE/WE/RA

WinWord-Spezial: Serienbriefe WE/RA

WinWord-Spezial: Formulare WE

WinWord-Spezial: Dokumentvorlagen WE

WinWord-Spezial: Gestaltung WE

Ami Pro Einführung WE/RA

WordPerfect Einführung WE

Excel Einführung OE/WE/RA

Excel Erweiterung WE/RA

Excel Makroprogrammierung mit Visual Basic WE/RA

Lotus 1-2-3 Einführung WE

Access Einführung WE/RA

Access Fortsetzung WE/RA

Access Makroprogrammierung WE

Access Basic Programmierung WE

Microsoft Works für Windows WE

PowerPoint WE

CorelDraw WE

Visual Basic WE

Visual Basic Fortsetzung WE

C++ Teil I WE

C++ Teil II WE

Pascal Teil I WE

Pascal Teil II WE

Multimedia - Einsatz u. Nutzen einer neuen Technologie WE

Multimedia - Vom Konzept zur Realisierung WE

Maschinenschreiben mit PC WE/RA

Buchhaltung mit PC WE/RA

- Macintosh:

Grundkurs WE

Word Einführung WE

Word Erweiterung WE

Excel Einführung WE

Excel Erweiterung WE

FileMaker Pro Einführung WE

FileMaker Pro Erweiterung WE

ClarisWorks WE

QuarkXPress WE

System-Unterhalt Macintosh WE

- Diplomlehrgänge:

PC-Koordinator/in WE/RA

Netzwerk-Koordinator/in WE

■ Kaderschule KSMZ

Politikerinnen-Ausbildung LI/RA

Einführung in die Kapitalanlage RA

Gründung eines Kleinbetriebes LI/RA/GL

Geschäftsführung im Kleinbetrieb RA

Führen mit Zahlen im Klein- und Mittelbetrieb RA

Liegenschaftenverwaltung RA

Liegenschaftskauf und -verkauf LI

Aktienmarktbeurteilung durch techn. Indikatoren LI

- Tagesseminare:

Februar - April 1996:

Erfolgreiche Mitarbeiterführung LI

Redetraining-Rhetorik LI

Erfolgreiche Gesprächs- und Sitzungsleitung LI

Verhandlungs- und Argumentationstechnik LI

Kundenorientiertes Verhalten LI

Mit Zielbestimmung zum Erfolg LI

Gründung eines Kleinbetriebes LI/RA

Geschäftsführung im Kleinbetrieb RA

Umweltmanagement LI

Liegenschaftenverwaltung LI/RA

Trendanalyse LI

Marketingkommunikation LI

Erfolgreicher professionell verkaufen LI

Arbeitsrecht LI

Persönliche Arbeitstechnik LI

Moderne Geschäftskorrespondenz LI

Konzentrations- und Gedächtnistechnik LI

Mind-Mapping LI/RA

Protokoll- und Berichtstechnik LI

Schreiben wie Journalisten LI

Vom Wert und Gebrauch der Zeit LI

Mit den vorhandenen Ressourcen zum Erfolg LI

Erfolgreichere Präsentationen LI

Körpersprache LI/RA

Von der Kunst «nein» zu sagen LI

Selbstbehauptungs- und Redetraining LI

Knigge Seminar LI

Über 30 interessante Seminare. Bestellen Sie die Spezialbroschüre «Tagesseminare».

■ Kaufmännische Schulen KSMZ

Diplom-Handelsschule WE

Diplom-Bürofachschule WE

Maschinenschreiben mit PC WE

Maschinenschreiben WE/RA/GL

Buchhaltung WE/RA/GL

Buchhaltung mit PC WE/RA/GL

Kaufmännisches Rechnen WE

Deutsche Korrespondenz OE/WE/RA

■ Allgemeine Aus- u. Weiterbildung

Redekurs I LI/RA/GL

Das kreative Tagebuch als Lebensbegleiter OE

Sternenkunde II OE

Wetterkunde I OE

Gedächtnis spielend trainieren LI/WE

Manager meines Haushaltes RA

Freizeit

■ Kunst u. Kultur

Deutsche Literatur WE

Konzertforum WE

Opernforum WE

■ Entspannung - Gesundheit

Autogenes Training WE/RA/GL

Feldenkrais-Methode WE/RA

Touch for Health RA

Augentraining RA

Die fünf Tibeter LI/RA

Hatha-Yoga OE/RA/GL

Meditation u. Selbstentfaltung LI/OE

Körpermeditation RA

Tai Chi Chuan WE/RA/GL

Wickel und Auflagen OE/RA/GL

Aus Heilpflanzen Salben und Öle herstellen OE/RA

Klassische Massage OE/RA/GL

Rücken-/Nackentherapie OE/RA

Partnermassage OE

Fussreflexzonenmass. OE/RA/GL

Akupressur OE/RA

■ Gestalten

Radieren LI

Lithographie/Steindruck/Holzschnitt LI

Kalligraphie LI/RA

Chinesische Kalligraphie LI

Gestalten von Druckvorlagen LI

Airbrush LI

Siebdruck LI

Kreativität entdecken WE

Kreativitätstraining WE

Auf den Spuren des Elementaren OE

Spontanes Malen WE/RA

M-Art WE

Florales Gestalten OE

Collage OE

Experimentieren mit Form und Farbe OE/WE

Holzschnitzen LI/RA

Grundl. Holzverarbeitung LI

Holzintarsien LI

Ledermasken LI

Modellieren und Töpfern OE/WE/RA/GL

Gestalten mit Speckstein WE/GL

Plastisches Gestalten WE

Mosaik neu entdeckt WE

Tiffany-Technik WE/RA/GL

Schmuck aus Email OE

Modeschmuck LI

Naturcollagen RA

Marionetten WE/RA/GL

Sasha/Clown/Teddybären RA

Teddybären OE

■ Mode - Schönheit

Nähen LI/OE/WE/RA/GL

Zuschneidekurs RA

Seide: Malen u. Nähen vom Entwurf zum Kleidungsstück WE

Einführung Farb- und Modestilberatung RA

Farb- und Modefachberatung OE/WE

Gezielt Kleider einkaufen RA/GL

Frisuren selbst gemacht RA

Das persönliche Make-up - Schminkeworkshop RA

Make-up u. Schönheitspflege LI/RA/GL

■ Auto - Nothilfe

Autofahrschule WE

Oblig. Verkehrskunde OE/WE

Theoriekurse OE/WE

Autotechnik für alle WE

Nothelferkurs LI/OE

■ Fitness - Sport

Super-Fitness-Tag LI

Low impact-Aerobic LI/OE/WE/RA/FP

Mixed impact-Aerobic LI/WE/RA/FP

Step-Aerobic LI/OE/WE/RA/FP

Slide-Aerobic LI

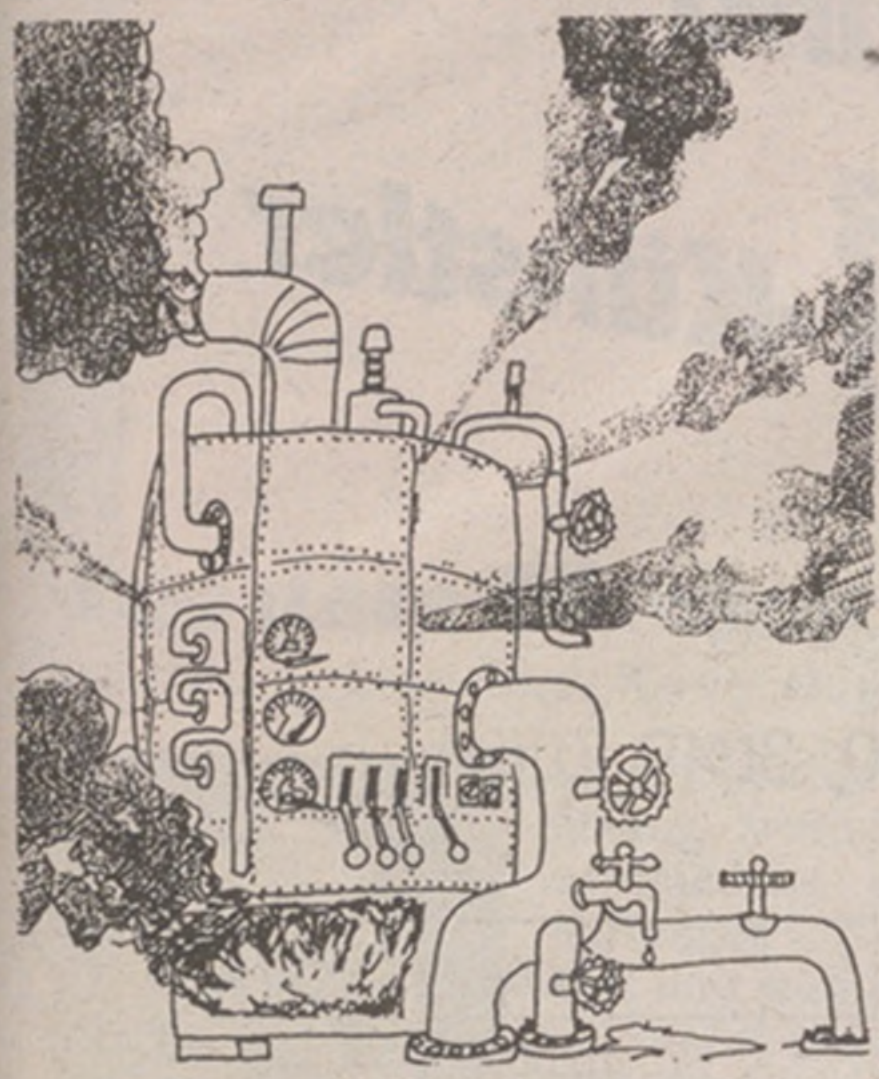
Step & Slide LI/RA

Aerobic/Stretching LI/OE/WE/RA/GL/FP

Stretching LI/OE/FP

Domino-Spielnachmittag

21. Januar, 14 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.



Aggression kann durch geeignete Spielregeln zu unschädlichem Dampfblasen oder zu konstruktivem Streit geformt werden, — es sei denn, das Verletzte, Destruktive sei beabsichtigt.

An den Abenden des Arbeitskreises Jugendfragen kam zum Ausdruck, dass das Thema «Aggression und Gewalt» auch hier in Höngg höchst aktuell ist. Am ersten Spielnachmittag in diesem Schuljahr nahmen wir dies auf. Mit «Themenzentriertem Theater» erlebten

wir lustvoll, spannende und anregende Situationen dazu. In guter Stimmung gingen wir nachher auseinander und freuten uns auf ein weiteres Mal. Auf diese spielerische Art versuchen wir, uns am «Domino»-Nachmittag diesem Komplex erneut zu nähern und die Gefühle, die da sind, wahrzunehmen und auszudrücken. Gut ist, durch Spiel eine breite Palette von Möglichkeiten zu erfahren, wie ein Konflikt angegangen werden könnte. Wir denken, dass ein «Domino»-Nachmittag mit diesem Thema noch weitere anspricht und interessiert. Alle Interessierten, auch Späterschlossene, sind herzlich willkommen!

Margaret Weidmann
Jugendarbeiterin der
ref. Kirchgemeinde
Matthias Braun
Pastoralassistent von Heilig Geist

Elektronisch informieren, bestellen und zahlen

Versuch von SBB und Post Multimedia-Bildschirmsäulen in Poststellen und Bahnhöfen. Post und SBB starten zusammen einen Multimedia-Versuch und haben zu diesem Zweck an acht Standorten in Bahnhöfen und Poststellen Bildschirmsäulen aufgestellt. Kundinnen und Kunden können an diesen interaktiven Geräten Informationen abrufen, Bestellungen aufgeben oder Käufe tätigen.

Informationen oder Billette können an der Säule ausgedruckt und mit der Postcard bezahlt werden.

Der Versuch mit den Multimedia-Säulen erfolgt im Rahmen eines Joint Venture zwischen den SBB und der Post und begann Mitte Dezember. Die zentral über eine Datenleitung gesteuerten interaktiven Geräte, bei denen es sich um Prototypen handelt, ermöglichen eine Unterstützung der Angebote durch Bilder, Filme, Sprache und Musik.

Bei der Inbetriebsetzung der Multimedia-Säulen sind eine Reihe von Leistungen im Sinne eines Grundangebots verfügbar. So werden Tagesangebote, wie

zum Beispiel Ski- und Snowboard-Pässe und Geschenkgutscheine der Bahn sowie Konzertbus-Tickets der Post in Bern verkauft. Ausserdem können Informationen aus dem elektronischen Kursbuch des öffentlichen Verkehrs, Infos über das Postkonto sowie Neuigkeiten der Post abgerufen werden. Als weitere Anbieterin tritt sodann eine Privatfirma (Blink AG) mit einem Angebot an Compact Discs auf, die teilweise vorbestellt werden können, bevor sie im Handel angeboten werden.

Die Versuchs-Säulen werden an folgenden Standorten im Raum Zürich platziert: Bahnhof Zürich-Oerlikon Schalterhalle und Post Uster 1.

Hilfe für übergewichtige Kinder

Dicke Kinder leiden häufig unter ihrem Körpergewicht und haben mit gesundheitlichen Folgen zu rechnen.

Um übergewichtigen 11- bis 15-jährigen Kindern zu helfen, wurde vom Migros-Genossenschafts-Bund ein spezielles Angebot entwickelt, welches bereits seit 1991 erfolgreich durchgeführt worden ist. Mit Unterstützung der schulärztlichen Dienste der Stadt Zürich wird 1996 das Programm ein weiteres Mal angeboten.

Durch ein Verhaltenstraining in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Freizeitgestaltung strebt das Programm eine vom Kind selbst gesteuerte und von seiner Familie unterstützte, längerfristig wirksame Gewichtsreduktion an.

Höhepunkt des vom Mai 1996 bis Januar 1997 dauernden Trainings ist ein zweiwöchiges Sommerlager für die Kinder. Vor und nach dem Lager werden insgesamt 15 Treffen veranstaltet, an denen Kinder und Eltern in getrennten Gruppen teilnehmen. Betreut wird das Programm mit dem Namen «Club Minu» von einem Fach-Team bestehend aus Arzt, Psychologe, Ernährungsberaterin, Hauswirtschaftslehrerin und Gymnastiklehrerin.

Ausführliche Informationen zum «Club Minu» sowie Anmeldeformulare können bezogen werden bei: Migros Genossenschafts-Bund, Zeitfragen, Postfach, 8031 Zürich (Anmeldeschluss: 31. März 1996), Telefon 277 21 78.

RESTAURANTS

NEUE
Waid

Freud und Leid...

liegen oft nahe beieinander. Wir sind für beides eingerichtet; Leidmahle — einfach oder gehoben — sind bei uns herzlich willkommen.

Rufen Sie uns an, und wir machen Ihnen Vorschläge.

Jetzt aktuell

Viva Mexico

Kulinarische Köstlichkeiten — auch für Portemonnaies mit Löchern.

Donnerstag bis Samstag Abend mit mexikanischer Musik.

Grosser Wettbewerb — Hauptpreis 1 Woche Mexiko für 2 Personen!!!

Machen Sie mit — es lohnt sich.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Sogar de
chlinsehti
Chnopf
isst
öise
Zopf

Bäckerei
Konditorei

Baur

am Meierhofplatz • 8049 Zürich
Telefon 01/3410751

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Krebs-
telefon

**155
88
38**
Informations-
und
Beratungsdienst
zum Thema Krebs
Montag bis Freitag
von
16.00 bis 19.00 Uhr
gratis
und anonym

HILF MENSCHEN
IN NOT
SPENDE BLUT
RETTE LEBEN

15-jähriger Schüler
sucht guterhaltene

**12saitige
Gitarre**

Bitte melden unter
Telefon 341 77 14
Danke!



Wer
an seinem
Briefkasten
den Stopp-
kleber —
keine Werbung —
montiert hat,
erhielt Anfang
Dezember kein Telefonbuch.

Verlangen Sie bitte weder bei der
Druckerei AG Höngg, noch
bei den Verantwortlichen vom
H & G Höngg eine Nachlieferung.
Bei beiden Stellen sind keine
Höngger Telefonbücher am Lager.

Wer kein Telefonbuch erhalten hat,
oder mehrere Exemplare wünscht,
kann diese bei den vier Höngger
Banken oder im Quartierbüro ab-
holen.

H & G
HÖNGG

Mit freundlichen Grüßen
Handel und Gewerbe Höngg
Felix Christinger, Hans Marolf
Druckerei AG Höngg

K3000

Liebe Kundin
Lieber Kunde

Am 24. Januar 1996 wird die K3000 - Filiale

Hönggerstrasse
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich

geschlossen und umgebaut. Sie erhalten vom

**Montag bis Mittwoch,
22. bis 24. Januar**
(die Filiale bleibt über Mittag geöffnet)

20%

**Schliessungs-
Rabatt**

Nur solange Vorrat

Wir danken Ihnen für Ihre Treue zum K3000 und würden uns freuen, Sie zur

Neueröffnung

am Montag, 29. Januar

wieder begrüßen zu dürfen.

LETZIPARK

Einkaufszentrum in Zürich-Altstetten
Baslerstrasse 50
Jeden Donnerstag
Abendverkauf bis 21.00 Uhr



EINLADUNG ZUR VITARENA

Messe für natürliches Heilen
und Astrologie
vom Mittwoch, 24. Januar
bis Samstag, 3. Februar

Abendvorträge

Montag, 22. Januar	Aromatherapie René Strassmann
Dienstag, 23. Januar	Aura-Soma Sylvia Elsener
Mittwoch, 24. Januar	Heilende Energien Dr. phil. Peter Gilgen
Freitag, 26. Januar	Hellsehen, Hellfühlen Renée Bonanomi
Montag, 29. Januar	Geistiges Heilen Dr. phil. André Peter
Dienstag, 30. Januar	Die Zilgri-Methode Charlotte Rogers
Mittwoch, 31. Januar	Kinderkrankheiten Carlo Odermatt
Freitag, 2. Februar	Kontakte mit dem Jenseits Gabriella Laszinger

Alle Vorträge beginnen
um 19.30 Uhr.
Unkostenbeitrag Fr. 15.—

ETH Höggerberg Neu sanierte Heizzentrale Tag der offenen Tür

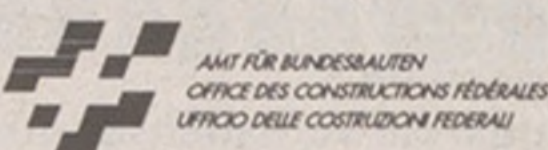
Sa 20. Jan. 09 - 12 Uhr

Bus 80 "Lerchenhalde"
Bus 69 "ETH Höggerberg"
Parkhaus "ETH Höggerberg"

Wir zeigen Ihnen:

- Wie Energie besser genutzt wird.
- Eine Umsetzung von "Energie 2000"
- Einblick in die Wärmeversorgung der ETH Höggerberg
- Die neuen Blockheizkraftwerke
- Imposante aktuelle Haustechnik in transparenter Architektur der 60er Jahre
- Wie man 4 Millionen sparen konnte

Das Amt für Bundesbauten
Baukreis 4 Zürich und Fachleute des
Projektteams laden Sie herzlich ein.



TV+Video repariert 01-431 25 00

Ausgeglichen, selbstsicher und angstfrei durch Autogenes Training für Erwachsene und Kinder

Stressabbau, Schlafregulierung,
Konzentrationsförderung, Gönnen
Sie Ihrem Körper, Ihrer Seele täglich
eine aufbauende Erholungspause.

Neue Kursdaten:

Erwachsene: Mi 24. 1. 96, 18.30 Uhr,
Do 25. 1. 96, 18.00 Uhr.
Kinder: Mi 24. 1. 96, 17.00 Uhr,
1mal wöchentlich, 6mal 1 Stunde
Einzelstunden jederzeit möglich.

Psychologische Praxis

Doris-Kristina Probst
Psychologin AAP, dipl. Seminarleiterin
für Autogenes Training
und Mental Training
Riedhofstrasse 354, 8049 Zürich
Telefonische Voranmeldung 341 11 16
Anerkannt von verschiedenen
Krankenkassen

Einladung zur 12. Kunst- und Foto- Ausstellung für Hobby-Künstler

Ausstellung
in der neuen Weinlaube der
Firma Zweifel & Co. AG
Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich

Öffnungszeiten

Freitag	19. Januar	17.00—18.30 Uhr
Samstag	* 20. Januar	16.00—18.00 Uhr
Montag	22. Januar	17.00—18.30 Uhr
Dienstag	23. Januar	17.00—18.30 Uhr
Mittwoch	24. Januar	17.00—18.30 Uhr

Finissage

Donnerstag	* 25. Januar	18.30—21.00 Uhr
------------	--------------	-----------------

* Apéro mit Paul Zweifel

Musikalische Begleitung Kapelle Schuler-Holzer
am Samstag, 20. Januar

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen
SVP Kreis 10

Für die Veranstalter: Walter Barak

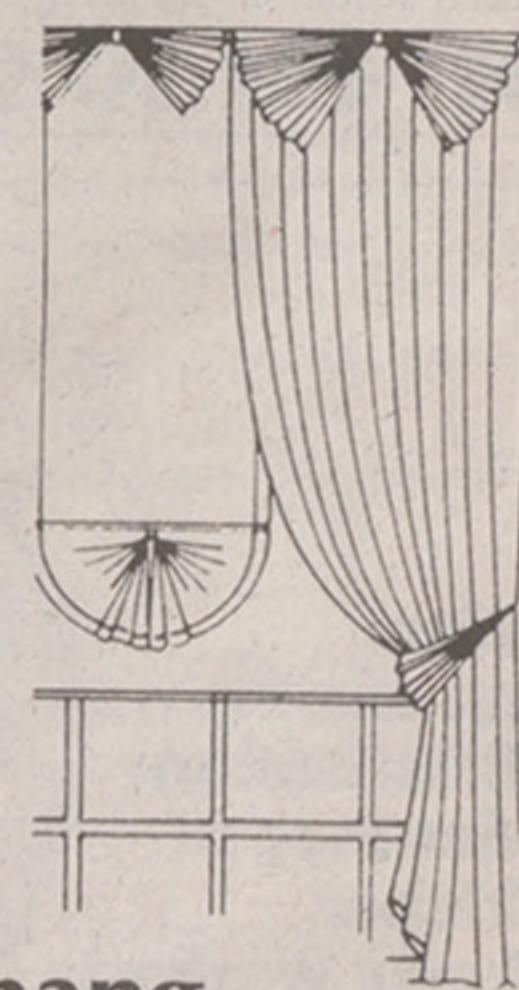
SVP
der Stadt Zürich

New life Diät Club

Zaubern können wir nicht!
Ein Wundermittel verkaufen wir nicht!
Aber bei uns können Sie Ihre
überflüssigen Pfunde trotzdem loswerden.
Kommen Sie JETZT vorbei!

- Mo 09:00 Zürich-Oerlikon
Rest. Markplatz, Querstr. 16
- Mo 18:00 Zürich-Oberstrass
Hotel Poly, Universitätsstr. 63
- Mi 09:00 Zürich-Högg
Rest. Limmatberg, Limmatstr. 228
- Mi 19:00 Zürich-Högg
Rest. Limmatberg, Limmatstr. 228

Info.Tel. bei Frau Sigrid Hässig 01/341 02 44
oder jeden Donnerstag ab 08:00 Uhr 01/837 09 02



Ihr Vorhang- Fachmann

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27



Gesucht für Högger Plausch-Gugge
Hobby Musiker : Bläser + Rhythmus
Wir treffen uns am 19. Febr. 96 um
19.30 Uhr im Rest. Rebstock Högg

dropa DROGERIE BLÄSI

25 Jahre
dropa Drogerie
Immer am 25.
passiert's!

10%
Jubiläumsrabatt
auf dem ganzen Sortiment
(ausgenommen reglementierte Heilmittel)

am Donnerstag,
25. Januar 1996

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr dropa-Team

dropa Drogerie Bläsi
Limmatalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 63 97

«Ihr Fachgeschäft
für Gesundheit und Schönheit»

Ihre Vorsorgesituation auf einen Blick:

Mit der **winfo**-Gesamtberatung
der Winterthur-Leben.

Weitere Informationen erhalten
Sie bei:

Winterthur-Leben

Generalagentur Heinz W. Müller
Vaclav Krampera, Vorsorgeberater
Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich
Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur

Rentenanstalt +

Swiss Life +

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihr
Vorsorge-
berater
in Högg
berät
Sie gerne



Serge Rohrbach

☎ 01-342 20 33

Mitarbeiter
der Generalagentur
Oerlikon

Verkaufsbüro Högg
Limmatalstrasse 181
8049 Zürich

Liegenschaftenmarkt

Zentrum Högg

Zu vermieten per 1. April (evtl. 1. März)
in kleinem Mehrfamilienhaus (Baujahr
1994) ruhig, sonnig und zentral gelegene

2-Zimmer- Attikawohnung

(zirka 46 m²)

mit grosser Terrasse und traumhafter
Aussicht. Gepflegter Ausbau, Rediffusion,
Parkett, Lift bis ins darunterliegende
Stockwerk.

MZ Fr. 1668.—/Mt. + Fr. 70.— akonto NK
Telefon 01/341 49 66
(Montag bis Donnerstag 13 bis 17 Uhr)

Wer sucht, der findet!

Suche (ich, 24, weiblich): auf frühestens
April 1996 eine helle und ruhig gelegene

2½-Zimmer-Wohnung in Zürich-Högg

für max. Fr. 1250.— inklusive Nebenkosten,
exklusive Garagen- oder Parkplatz.
Über ein Angebot unter Telefon
G: 01/312 00 09 oder P: 01/463 31 05
würde ich mich freuen.

Zürich-Högg, Bushaltestelle Heizenholz,
per 1. April 1996

3½-Zimmer-Wohnungen

90 m²

EG (Sitzplatz) und 2. Stock (Balkon,
10 m²). Wohnen/Essen 38 m², Parkett.
Bad/WC getrennt. Nettos Fr. 1720.—
bzw. Fr. 1790.—.

3½-Zimmer-Dachwohnung

90 m²

Wohnen/Essen 32 m², Cheminée. Offene
Küche. Schlafzimmer 15 m². Dachzimmer
18 m². Galerie 10 m². Gedeckter Balkon
10 m². Nettos Fr. 2150.—.
Einstellplätze vorhanden.
Telefon 01/312 23 24

Gesucht per 1. April eine ruhige

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon in Högg.
Mietzins zirka Fr. 1250.— inklusive.
Telefon G 01/383 70 50 (Cavegn)

Zürich-Högg

Zu vermieten per 1. April 1996 an ruhiger,
schöner Lage in Zürich-Högg

3½-Zimmer-Wohnung

(zirka 82 m²) 1. Obergeschoss
Fr. 2250.— inklusive, Winzerhalde 16

1-Zimmer-Wohnung

Parterre Fr. 980.— inklusive,
Winzerhalde 28

Grosse Zimmer, alle Zimmer mit Parkett,
Küchen mit gutem Ausbaustandard,
Balkon oder Gartensitzplatz.

Anfragen an Vollenweider Immobilien
Telefon 01/342 00 92 (Bürozeiten)

Zentrum Högg

Zu vermieten per 1. April in kleinem
Mehrfamilienhaus ruhig, sonnig und
zentral gelegene

4-Zimmer- Altbauwohnung

(zirka 75 m² im 2. Obergeschoss)

mit kleinem Balkon, viel Charme und
schöner Aussicht. Moderner Ausbau, Ess-
küche, Rediffusion, Parkett, zum Teil Täfer.

MZ Fr. 2000.— monatlich inklusive
Telefon 01/341 49 66
(Montag bis Donnerstag 13 bis 17 Uhr)

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.
Telefon 341 29 35, M. Kuster

Christine Demierre

HAUS LIEFER THEKE

Mo-Fr ab 17 Uhr



LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



An der heutigen Sitzung wurden verschiedene Weisungen der RPK und mehrere Vorstösse des Polizeidepartementes behandelt.

Als erstes Geschäft wurde durch die SVP eine Fraktionserklärung zum Thema «Abfuhrwesen» verlesen. Die SVP hat mit Befremden davon Kenntnis genommen, dass ein SP-Mitglied der vorberatenden Kommission zur Erhöhung der Abfallgebühren mittels zweier Vorstösse an den Stadtrat gelangt ist.

Da er die aufgeworfenen Fragen der Kommission vorenthalten hätte und sich darüber hinaus zur Kommissionsarbeit gegenüber einer Tageszeitung vernehmen liess, habe er gegen die Geschäftsordnung des Gemeinderates und gegen die elementarsten parlamentarischen Spielregeln verstossen.

Dies sei umso unverständlicher, da der selbe Gemeinderat in seiner Funktion als Kommissionspräsident der im zweiten Semester 1994 tagenden AWZ-Gebührenkommission dauernd auf Diskretion und Geheimhaltung gepocht hätte.

Die jüngst eingeleiteten Sparschritte beim AWZ bestätigen die SVP in ihrer Auffassung, dass erst ein Verweigern von Gebührenerhöhungen den nötigen Druck erzeugt, um die öffentliche Hand zu einem sorgfältigeren Umgang mit den anvertrauten Geldern zu veranlassen. Die SVP werde auch in Zukunft die Kontrolle aller Gebühren konsequent durchführen.

Gegen den Willen der SVP und der CVP wurde eine Weisung über die Überlassung des ursprünglich als Wohnsiedlung vorgesehenen Selnau-Areals an das berufliche Trainingszentrum BTZ dem Stadtrat überwiesen.

Ohne Gegenstimme wurde eine Anpassung der Jahresentschädigung an die Ratssekretärinnen und Ratssekretäre

sowie eine Erhöhung des Fraktionsbeitrages beschlossen. Unbestritten war die Erhöhung des Beitrages der Ratssekretärinnen und Ratssekretäre. Ein Antrag über die Erhöhung des Fraktionsbeitrages wurde mit 56 (SP, GP, AL-FraP) zu 51 SVP, FdP, angenommen. Mehrmals wurde bei der Begründung darauf hingewiesen, dass seit 1989 keine Anpassung mehr vorgenommen worden sei. Eine Erhöhung des Tageldes für die Mitglieder des Gemeinderates wurde von allen Parteien auf Grund der misslichen Finanzlage in der Stadt Zürich gar nicht erst vorgeschlagen. Fünf weitere Weisungen, die in der RPK behandelt worden sind, wurden dem Stadtrat ohne Diskussion und ohne Gegenstimme überwiesen.

Als weitere Geschäfte wurden mehrere Interpellationen und ein Postulat zum Polizeidepartement behandelt. Im ersten Geschäft wurde der Polizeivorstand Robert Neukomm durch die AL-FraP scharf angegriffen. Die Polizei hätte bei der Räumung des Lettenareals eine Person misshandelt und der Polizeieinsatz sei unverhältnismässig gross gewesen. Der Polizeivorstand erklärte seinerseits, dass sofern dieser Sachverhalt zutrefte alles daran gesetzt werde, gegen die oder den Schuldigen ein Verfahren einleiten zu lassen.

Einiges zu reden gab auch die jeweilige Nachdemonstration an den 1.-Mai-Feierlichkeiten. Mit einem Postulat verlangt ein Mitglied der FDP, dass diese Nachdemonstration auf alle Fälle und mit allen Mitteln zu verhindern sei.

Wie nicht anders zu erwarten, stellte sich die linke Ratsseite gegen die Überweisung dieses Postulates mit der Begründung, dass diese Nachdemonstration kaum mehr zu verhindern sei. Es dürfe aber auf keinen Fall die Meinung aufgenommen, dass man sich in der SP nicht genau so ärgere, wenn Chaoten bald jede Gelegenheit wahrnehmen würden um Veranstaltungen massiv zu stören.

Um 20 Uhr wurde die Gemeinderatssitzung geschlossen.

Nutzflächenangebote auf einen Blick

Zusammenarbeit zwischen VZI und Statistischem Amt. Im Wettbewerb unter den Wirtschaftsregionen kommt der Marktübersicht und Markttransparenz ein hoher Stellenwert zu. Die Vereinigung Zürcher Immobilienfirmen (VZI) will deshalb zusammen mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich regelmässig eine aktuelle Übersicht über die am Markt verfügbaren Nutzflächen veröffentlichen. Das Nutzflächenangebot informiert, geordnet nach den einzelnen Regionen im Wirtschaftsraum Zürich, über Verfügbarkeit, Grösse, Miet- oder Kaufpreispunkte, Ausbaustandard und Nutzungsmöglichkeiten sowie die jeweilige Kontaktadresse.

Die Liste soll aufgrund vierteljährlicher Umfragen bei den Mitgliedern der Berufs- und Unternehmerorganisationen der Immobilienbranche, insbesondere der VZI, dem Schweizerischen Verband der Immobilien-Treuhänder (SVIT) sowie der Gesellschaft für Siedlungsentwicklung und Umwelt (GSU) aktualisiert werden. Der Eintrag ist auch für andere Anbieter offen.

Die Übersicht der Nutzflächenangebote steht den Inserenten sowie den Anlaufstellen von städtischen, regionalen und kantonalen Behörden sowie den Interessenten – gegen eine kleine Abonnementgebühr für Kopien- und Versandkosten – zur Verfügung. Die Vereinigung Zürcher Immobilienfirmen und das Statistische Amt des Kantons Zürich vertiefen mit diesem Projekt ihre Zusammenarbeit, die mit der gemeinsamen Datenbeschaffung und Redaktion des Berichtes über das Marktprofil des Wirtschaftsraumes Zürich im Europaband des renommierten Urban Land Institute (Washington, D.C.) ihren Auftakt nahm.

Die Übersichtsliste «Nutzflächenangebote im Wirtschaftsraum Zürich» ist ab sofort beim Statistischen Amt des Kantons Zürich oder beim Sekretariat der Vereinigung Zürcher Immobilienfirmen erhältlich. Die Jahresgebühr beträgt Fr. 100.–.

Telefon 201 19 19

TV Höngg Handball



C-Junioren nun Spitze

(H. S.) Die Handballer des TV Höngg bleiben sich treu. Während die erste Mannschaft im ersten Spiel des neuen Jahres gegen den Tabellenletzten ein einfaches Spiel hatte und gegen Dübendorf 29:18 gewann, taten sich die Spieler des «Zwei» erneut schwer und gaben in einem wenig attraktiven Spiel, wenn auch knapp, beide Punkte ab. Was sonst eher einem Halbzeitergebnis entspricht, wurde am Ende zu einer 10:12-Niederlage gegen Stäfa. Die C-Junioren waren im Spitzenspiel gegen die SG Limmat/Oetwil nicht zu bremsen und erkämpften sich mit einem deutlichen 17:7-Sieg die Tabellenführung. Am Dienstag setzte das Fanionteam gegen die Tabellenvierten HC Bülach die Siegesserie fort. Am kommenden Samstag um 13.00 Uhr folgt nun das Spitzenspiel gegen HC Kloten in der Militärhalle Kloten. Die Spieler erhoffen sich natürlich einige Unterstützung aus dem Publikum für diese vorentscheidende Partie.



Das erfolgreiche Höngger Fanionteam. Stehend von links: Michele Mantovani, Urs Baumann, Daniel Hermann, Pascal Fink, Marco Guatelli, Thomas Lehner, Martin Gutknecht, Trainer Gino Walser. Sitzend von links: André Civelli, Sandro Vassalli, Ueli Gebbs, Martin Sturzenegger, Reto Buchli, Adi Denzler, Christoph Winkler, Joël Gloor. Es fehlen: Yves Nonn, Kurt Pohle, Werner Zecchino und André Zehnder.

Enorm in Form

TV Höngg 1 – HC Bülach 28:16 (13:7) Am Dienstagabend empfingen die Höngger mit etwas gemischten Gefühlen das Team aus Bülach, denn in der Vorrunde hatte man gegen diesen Gegner mehr Mühe als erwartet und musste zuerst einen Sechstorerückstand aufholen, bevor es am Ende zum 16:22 Sieg reichte.

Für die Höngger war es eine weitere Standortbestimmung vor dem Spitzenspiel gegen Kloten. Die Partie gegen Bülach begann denn auch etwas harzig, und es dauerte einige Minuten, bis die Höngger zu einem vernünftigen Angriffsspiel fanden. Schuld daran waren die Gäste, welche sich vornehmlich auf die Abwehrarbeit konzentrierten und mit kraftvollem, manchmal überreifem Einsatz die Höngger Angreifer hart attackierten.

Schliesslich war es aber Sandro Vassalli, der die ersten drei Höngger Treffer in Serie zum 3:1-Zwischenstand realisierte und die einheimische Tormaschinerie langsam in Bewegung brachte. Nach dem 5:3 konnten sich die Gastgeber ab der 15. Spielminute erstmals mit einem Zwischenspur zum 9:4 absetzen, und mit zunehmender Spieldauer zeigten sich bei den Bülachern bereits vor der Pause erste Ermüdungserscheinungen. Beim Seitenwechsel lagen die Höngger mit 13:7 Toren in Front, und man durfte gespannt sein, wie sich die Gäste auf die zweite Hälfte einstellen werden. Nach dem Wiederanpfiff gelang es den Bülachern zwar während einiger Zeit, die Höngger am Torwurf zu hindern, doch viel Neues brachten sie insbesondere im Angriff nicht zustande.

Die Erholung in der Pause und eine Steigerung der Härte hielten nur gerade während 10 Minuten, dann waren die Kräfte verpufft. Die Höngger verteilten in der Folge die Torwürfe auf alle Spieler und zogen über das 22:12 zum Schlussstand von 28:16 davon.

Für Höngg spielten: K. Pohle, M. Sturzenegger, A. Denzler, P. Fink, J. Gloor, M. Guatelli, D. Hermann, Th. Lehner, Y. Nonn, S. Vassalli, Ch. Winkler und W. Zecchino.

Räbi-Ball

Maskenball der Gugge Räbechätscher im Gemeindesaal Bül, Unterengstringen, am Samstag, 27. Januar. Maskenprämierung mit tollen Preisen, diversen Guggen, Barbetrieb. Tanz mit dem Duo Sunny Boys. Eintritt Fr. 10.–, Vollmasken gratis. Türöffnung 19.30 Uhr – Freinacht bis 04 Uhr.

Resultate 2. Liga, Gruppe 2

Pfadi Winterthur – ZMC Amicitia	25 : 23
TV Höngg 1 – HC Dübendorf	29 : 18
TV Unterstrass – HC Kloten	20 : 22
HC Schwamendingen – HC Bülach	25 : 18
HC Limmat – Pfadi Winterthur	19 : 21
TV Höngg – HC Bülach	28 : 16

Rangliste	Spiele	Tore	Pt.
1. HC Kloten	16	355:304	26
2. TV Höngg 1	13	284:182	24
3. ZMC Amicitia 3	14	345:273	22
4. HC Bülach	17	314:342	16
5. Pfadi Winterthur 3	13	278:274	15
6. HC Schwamendingen	15	311:318	13
7. HC Dietlik./Urdorf	17	319:347	13
8. TV Unterstrass 2	15	289:322	10
9. HC Limmat	15	260:300	8
10. Yellow Winterthur 2	9	174:176	7
11. HC Dübendorf	14	228:319	4

Resultate 2. Liga, Gruppe 3

TV Höngg 2 – HC GS Stäfa	10 : 12
HC Wädenswil – TV Unterstrass	16 : 19
ZMC Amicitia – TV Thalwil	18 : 25
TV Uznach – TV Erlenbach	25 : 18

Rangliste	Spiele	Tore	Pt.
1. HC TSV Meilen	12	260:200	24
2. TV Thalwil	15	320:299	22
3. TV Uznach	12	285:245	20
4. TV Unterstrass 1	12	252:210	19
5. TV Uster	13	266:250	15
6. HC Wädenswil	15	295:276	14
7. HC RW Wollishofen	13	286:269	12
8. HC GS Stäfa	13	227:247	8
9. TV Höngg 2	14	238:303	5
10. ZMC Amicitia 4	14	244:319	5
11. TV Erlenbach	13	223:278	4

Die nächsten Spiele

Samstag, 20. Januar, Spitzenspiel in Kloten, 13.00 Uhr HC Kloten gegen TV Höngg 1, in Horgen um 17.30 Uhr BM-Junioren gegen HC Horgen und in der Fronwaldhalle, 16.30 Uhr C-Junioren gegen TV Schlieren und um 17.45 Uhr die Absteigsparte zwischen TV Höngg 2 und TV Erlenbach.

Sicherheit ist, wenn ich

nicht jedermann unkontrolliert in die Wohnung einlasse.

Info und Vergleichsmöglichkeiten über Schutzmassnahmen bietet das Schweiz. Info-Center Sicherheit, SIS, 8962 Bergdietikon. Ganzjährige Ausstellung. Telefon 740 50 00.

Wie man an Hängen und Pisten auch ohne Alkohol warm hat

Der in hiesigen Breitengraden üblicherweise herrschenden Winterkälte will getrotzt sein. Besonders den Wintersportlern stellt sich das Problem, wie man sich am besten gegen beissende Kälte schützen kann. Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) in Lausanne erinnert daran, dass Alkohol kein wirksamer Wärmespender ist – im Gegenteil.

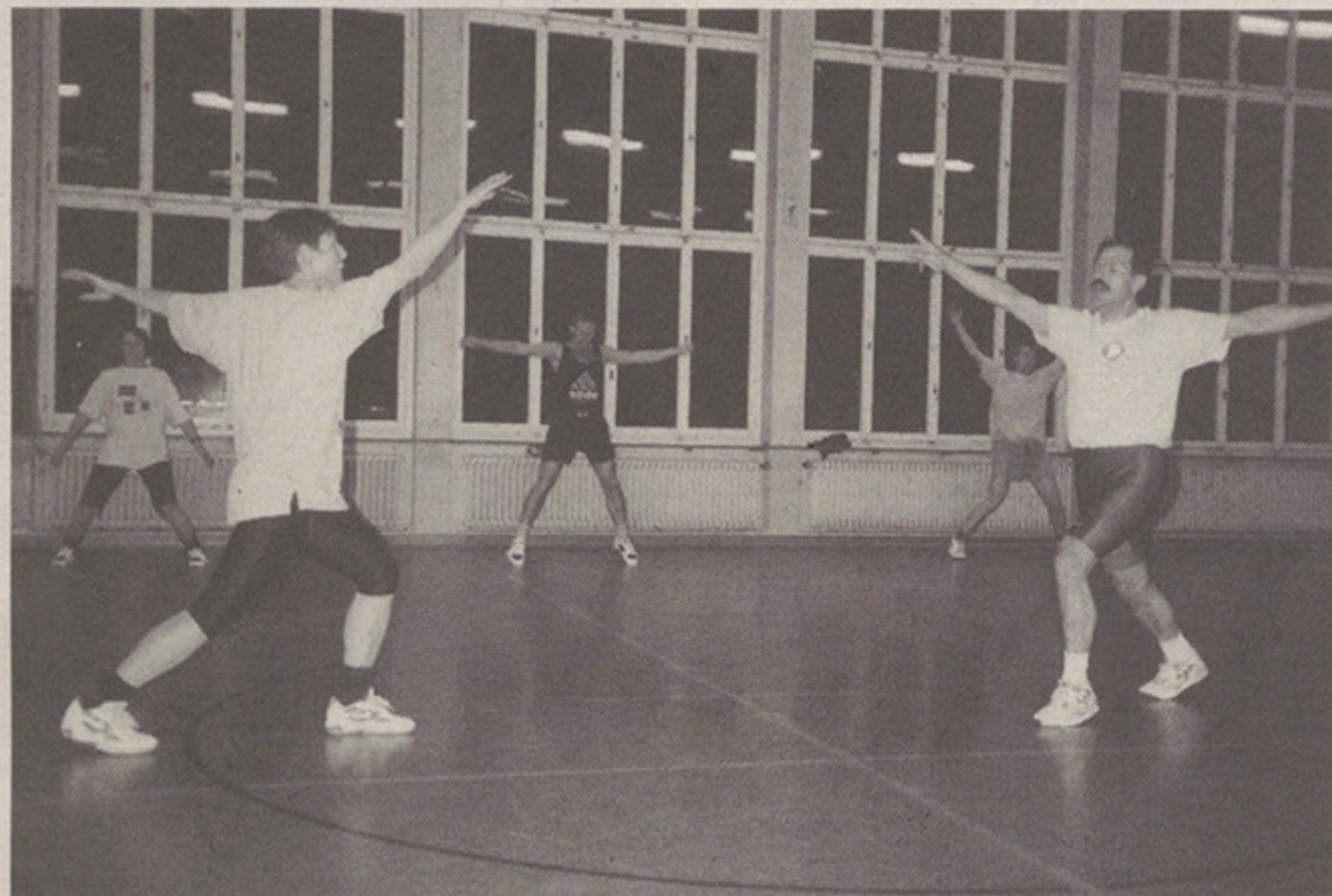
(SFA) Zwar entsteht nach dem ersten Schluck aus dem «Flachmann» zunächst tatsächlich ein Wärmegefühl, weil der Alkohol die Blutgefässe erweitert und so das Blut vermehrt an die Körperoberfläche fliesst. Gleichzeitig aber stört der Alkohol den Schutzmechanismus des Körpers gegen die Kälte, da das Blut im Kontakt mit der niedrigen Aussentemperatur rascher abkühlt. Die Folgen können fatal sein: Wer Alkohol zur Kältebekämpfung einsetzt, merkt bald nicht mehr, wie kalt es wirklich ist. So fängt man sich leicht eine Erkältung oder erste Erfrierungserscheinungen ein. Will man wirklich warm haben, sollte man vor dem Wintersport gut essen, sich kontinuierlich bewegen und die passende Winterkleidung tragen.

Der Alko-Punsch lässt sich gut durch folgenden vitaminstrotzenden Sanddorn-Punsch ersetzen, für den man folgende Bestandteile benötigt: 2½ dl Schwarztee, 1 EL Sanddornsirup, 3½ dl Holundersaft, 1 Zitrone (Saft und Schale), 1 Nelke, 1 Zimtstange, Zucker. Alles zusammen, ausser Sirup und Zucker, aufkochen und absieben, Sirup und Zucker begeben und heiss in die vorge-wärmte Thermoskanne füllen.

Quelle: Kreativküche Weidmann, Kreative Drinks ohne Alkohol. Müller Rüschlikon Verlag 1987.

Fitness – Seriös und doch «de Plausch»

Wie steht es mit Ihren Vorsätzen für das neue Jahr? Haben Sie sich eventuell vorgenommen, etwas für Ihre Fitness und Kondition zu tun? Tun Sie es. Wir machen es Ihnen leicht, diesen Vorsatz in die Tat umzusetzen.



Es hat noch Platz in der Turnhalle

Der TV-Höngg bietet ein Fitness- und Konditionstraining an, zu dem auch Nichtmitglieder herzlich willkommen sind. Zu lässiger Musik wird der ganze Körper auf Hochtouren gebracht. Jedermann bzw. jedefrau macht so viel mit, wie es der eigenen Form entspricht. Dabei gilt auch hier, wer regelmässig mitturnt, kommt garantiert zum Erfolg. Wem die Luft nach ¾-Stunden noch nicht ausgegangen ist, hat die Möglichkeit, noch 1 Stunde bei Volleyball oder anderen Spielen mitzumachen. Das Leiterpaar Iris und Roni Schlegel hat sich das Motto «De Plausch ha» zum Ziel gesetzt. Tatsächlich, hier wird nicht nur mit Armen und Beinen, sondern auch mit Freude Fitness betrieben.

Und jetzt?

Haben wir Sie «gluschtig» gemacht? Das Training findet jeweils am Dienstagabend in der Turnhalle Lachenzel statt.

Kondi für Männer und Frauen: 20.00–20.45 Uhr

anschl. Plauschvolleyball: 20.45–21.45 Uhr

Kosten für TVH-Mitglieder gratis
Kosten für Nichtmitglieder: Fr. 3.– pro Abend.

Auskunft erteilen gerne
Iris und Roni Schlegel
Telefon 750 11 76.

Die Stadt neu entdecken!

Architektur und Kunst in der Stadt Zürich sind Themen des neuen Faltblatts aus der Serie «Entdecken und Erleben», die von der Zürcher Kantonalbank herausgegeben wird. Zürich zeigt dabei viele noch unbekannte Facetten.



Architektur und Kunst in der Stadt Zürich sind Themen des neuen Faltblattes aus der Serie «Entdecken und Erleben», die von der Zürcher Kantonalbank herausgegeben wird. Das Titelblatt wurde wiederum mit einer Zeichnung von René Fehr ausgestattet. Das zwölfte Faltblatt aus der Reihe «Entdecken und Erleben» liegt gratis in allen Schalterhallen der Zürcher Kantonalbank sowie im «Kanton-Zürli-Tram» (Linie 11) auf.

Architektonische Highlights wie die alte Tonhalle und die Werkbundsiedlung «Neubühl» finden ebenso Erwähnung wie das Centre Le Corbusier und der Bahnhof Stadelhofen. Wussten Sie, dass man anfangs der sechziger Jahre den Stadtkern zwischen Schanzengraben und Limmat komplett umbauen wollte? Kunst ist heute wie gestern ein strittiges Thema. In Zürich ist es Tradition, die Definition von «Kunst» anhand von Beispielen ausgiebig öffentlich zu diskutieren. Die Auseinandersetzungen um das Hans-Waldmann-Denkmal des Zür-

cher Bildhauers Hermann Haller in den dreissiger Jahren und um den berühmten «Cube» des amerikanischen Künstlers Sol LeWitt bleiben unvergessen. Unter der Rubrik «Infothek» findet sich neben zahlreichen Hinweisen auf kulturelle Ereignisse, Märkte, sehenswerte Orte und Museen eine Empfehlung zu einem Architekturrundgang. Das zwölfte Faltblatt aus der Reihe «Entdecken und Erleben» liegt gratis in allen Schalterhallen der Zürcher Kantonalbank sowie im «Kanton-Zürli-Tram» (Linie 11) auf.

Gewusst wie

10 000 praktische Tipps für alle Tage

Wissen Sie, wie eine versalzene Suppe zu retten ist? An wen Sie sich wenden können, wenn Sie Spitex-Leistungen beantragen wollen? Wo Sie Erkundigungen einziehen können, wenn Sie Ihren Hund während Ihrer Abwesenheit in eine seriöse Hundepension geben wollen? Worauf Sie achten sollten, wenn Sie für Ihr Kind Reiterferien buchen?

Die Antworten auf diese Fragen und weitere rund 10 000 Tipps, Kniffe und Ratschläge hält der neue Ratgeber vom Verlag Das Beste aus Reader's Digest bereit. Ob es sich nun um eine weitreichende Entscheidung handelt oder «nur» um ein kleines Problem, wie sie im Alltag zu Dutzenden auftreten: Vieles geht leichter von der Hand, wenn man weiss, wie die Sache anzupacken ist. So können Sie zum Beispiel in Ihre versalzene Suppe einige rohe Kartoffelscheiben geben, die Sie dann vor dem Servieren wieder herausnehmen.

10 Kapitel sorgen, wie man es vom Verlag Das Beste aus Reader's Digest gewohnt ist, für eine breite Abdeckung jedes möglichen Themenbereichs: Haushalt leicht gemacht, Küche und Keller, Spass mit Hobbys daheim, Do it yourself im und am Haus, Gesund und fit, Sport und Freizeit, Urlaub planen und vorbereiten, unterwegs und am Urlaubsort. Weil erfahrene Experten die Kniffe und Ratschläge zusammengetragen haben und für die Qualität bürgen, sind die vorgeschlagenen Tipps, Massnahmen und Empfehlungen auch tatsächlich durchführbar – und wirksam. Die Texte sind kurz und verständlich gehalten; begleitende Bilder erklären wo nötig Schritt für Schritt, wie man vorgehen muss, um einen bestimmten Ratschlag zu befolgen.



Gewusst wie ist die grösste Sammlung von praxiserprobten Ratschlägen, die der Verlag Das Beste aus Reader's Digest jemals herausgebracht hat. Von der grossen Erfahrung des Verlags in diesem Bereich können Leserinnen und Leser nur profitieren. Denn wer Gewusst wie zur Hand hat, wird in Zukunft nicht mehr umständlich nach hilfreichen Tipps suchen müssen. Ein Blick in dieses Werk – und man wird sich viel Zeit, Geld und Ärger ersparen.

Gewusst wie. 10 000 praktische Tipps für alle Tage (640 Seiten, über 1500 farbige Abbildungen, abwischbarer Einband, Format 19,6 x 25,4 cm) ist zum Preis von Fr. 69.90 inkl. MwSt. beim Verlag Das Beste aus Reader's Digest, Räfelfstrasse 11, 8021 Zürich, erhältlich.

Neu in Apotheken und Drogerien erhältlich, ist ein altbewährtes, wieder entdecktes «Hausmittel» auf natürlicher Basis: Der ECR-Wickel mit Heilkräutern. Dabei handelt es sich um eine Heublumenkompressen mit Zusatz von Kamille, Schafgarbe, Schachtelhalm und Leinsamen. Der Wickel mit Heilkräutern dient zur Wärmetherapie und wirkt schmerzlindernd, entzündungshemmend und krampflösend bei: Erkältungen, Hals- und Kopfschmerzen, Husten, Migräne, Bauchkrämpfen und jeder Art von rheumatischen Beschwerden.

Schmerzbehandlung auf absolut natürlicher Basis, ohne Belastung des Organismus. Der ECR-Wickel mit Heilkräutern ist in zirka einer Minute gebrauchsfertig und sehr einfach in der Anwendung: Er wird in heisses Wasser getaucht, auf die schmerzende Stelle aufgelegt und, wenn nötig, fixiert. Die wohltuende Wärme, der Duft von ätherischen Ölen und die Entspannung während der Anwendung bringen sofortige Erleichterung für jung und alt.

ECR-Wickel – die Kräuterheilkraft der Natur – für die ganze Familie.

Diese natürliche Alternative zur Schmerztablette ist in Apotheken oder Drogerien erhältlich. Eine Packung à 12 Wickel kostet Fr. 18.90.

Sie gehört seit zwölf Jahren zu den kulturellen Höhepunkten im Quartier, die Kunst- und Foto-Ausstellung für Hobby-Künstler unter dem Patronat der SVP. Dieses Jahr beteiligen sich dreissig Künstlerinnen und Künstler an der Hobby-Kunstszene Höngg. Sie präsentieren ihre Werke in der vor kurzem eröffneten Weinlaube der Firma Zweifel an der Regensdorferstrasse. Es ist das erste Mal, dass die einzelnen Kreationen nicht in einem separaten Raum ausgestellt werden. Dieses Jahr werden Bilder, Figuren, Seidentücher und Puppen zwischen Weinregalen mit erlesenen Tropfen und anderen Accessoires präsentiert. Eine Premiere nicht nur für Organisatoren und Künstler, sondern auch für die Weinkellerei Zweifel in Höngg.



Gastgeber Paul Zweifel und der Verantwortliche der Höngger Hobby-Kunst-Ausstellung, Walter Barak (rechts), begrüßten Künstler und Publikum an der sehr gut besuchten Vernissage vom Samstag, 13. Januar.

Von Höngger Firmen unterstützt

An der Vernissage vom letzten Samstag hatte sich zahlreiches Publikum eingefunden, um die anwesenden Künstlerinnen und Künstler zu begrüßen bzw. die ausgestellten Werke zu betrachten. Unter den Besuchern weilte auch Dominique Dubois aus Höngg. Die Schulpräsidentin des benachbarten Schulkreises Glattal zeichnete mehrere Jahre verantwortlich für die Durchführung der Kunstausstellung in der Zweifelschen Weinlaube. Walter Barak, Mitglied der SVP-Kreispartei Höngg, ist vor einem Jahr in ihre Fussstapfen getreten und trägt heuer das zweite Mal die Verantwortung für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Die Höngger Banken (SBG, SBV, SKA und ZKB) und Firmen Hans Denzler, Ofenbau und Plattenbeläge, Hans Marolf, Elektroanlagen, der Verlag Höngger und die Versicherungsagentur Zürich West der «Zürich», René Leuppi, unterstützen den kulturellen Anlass in Höngg.



«Saurus», Foto, Spiegelentwicklung, von Werner Walz, Höngg

Ihr Geld verdient die Nummer 1 im Fonds-Geschäft.

Auch weniger Geld kann man so vermehren wie viel Geld.

Mit den Bankverein-Anlagestrategiefonds können Sie sich bereits mit rund 1000 Schweizer Franken an einem nach den Erkenntnissen der modernen Portfoliotheorie verwalteten Portefeuille beteiligen.

Die SBC Global Portfolios investieren je nach Anlagestrategie in Geldmarkt, Obligationen- und Aktienanlagen. Wenig Geld hat bei der Nummer 1 im Fonds-Geschäft genau die gleichen Chancen.

wie viel Geld. Rufen Sie die Nummer 1 an: 155 77 07 oder Fax 155 77 76.



Schweizerischer Bankverein

Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich, Telefon 01/344 34 34, Fax 01/344 34 40

200 Millionen Tabletten pro Jahr gegen Schmerzen

Wissen Sie, dass in der Schweiz jährlich über 100 Millionen Franken für Schmerzmittel ausgegeben werden, und diese einer durchschnittlichen Konsumation von 35 Pillen jährlich pro Person entsprechen?

Sicher, es gibt Situationen, wo die Einnahme eines Schmerzmittels unbedingt angezeigt ist. Aber, es gibt unzählige Indikationen, wo es nicht nötig wäre, sofort mit «Kanonen auf Spatzen zu schiessen», in diesen Fällen wäre es sinnvoll, der «Kraft der Natur» zu vertrauen und den Vorzug zu geben.



Hobby-Kunst-Kultur in Höngg



«Advent», Gemälde, von Mafalda Schuler, Höngg

Wandschmuck

Die einzelnen Gegenstände sind beschriftet. Auf dem kleinen Schild steht neben der Bezeichnung des Gegenstandes auch der Name seines Schöpfers bzw. seiner Schöpferin. Während der Dauer der Ausstellung sind Künstlerinnen und Künstler abwechselungsweise präsent und bieten der Besucherschar Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen. Ein Rundgang durch die Ausstellung beweist, wie vielseitig die Höngger Hobby-Kunstszene auch dieses Jahr wieder ist. Bilder und Gemälde in den verschiedenen Farbtechniken zieren

die Ausstellungswände. Die Auswahl an Sujets ist gross. Neben Tier- und Landschaftsbildern hängen auch Stilleben und naive Motive. Einige Sujets sind modelliert, andere wurden auf Spiegel oder Seide gemalt usw. Scherenschnitte und Holzschnittbilder vervollständigen schlussendlich die Kunstgalerie in der Weinlaube. Fotos werden nicht nur an den Wänden präsentiert. Auf einer mobilen Staffelei können verschiedene Aufnahmen in Ruhe, aus der nötigen Distanz, kritisch betrachtet oder bewundert werden.



Wolfsrudel auf Pirsch, Bildschnitzerei, von Jack Wirth, Höngg

Multikulturelle Puppenwelt

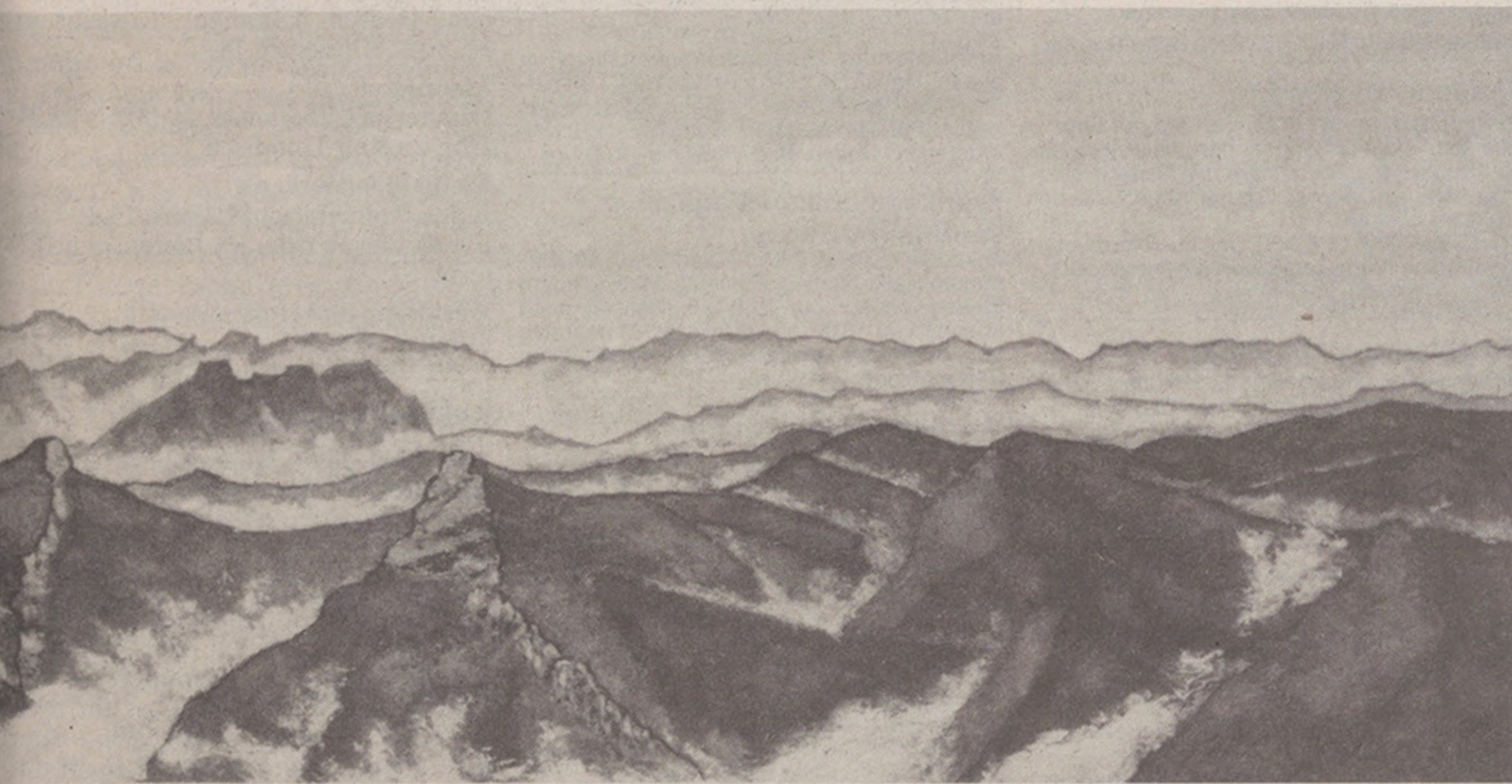
Sie bildet für viele Besucherinnen und Besucher einen grossen Anziehungspunkt: die Puppenecke der Höngger Hobby-Kunstaussstellung. Handgefertigte Puppensujets aus verschiedenen Kulturen haben sich hier versammelt. Neben der Maya-Puppe mit Kind sitzt ein indianischer Sprössling. Natürlich haben auch die nach europäischem Vorbild gefertigten Puppenkinder ihren Platz in der kleinen Ecke der Hobby-Kunstaussstellung.



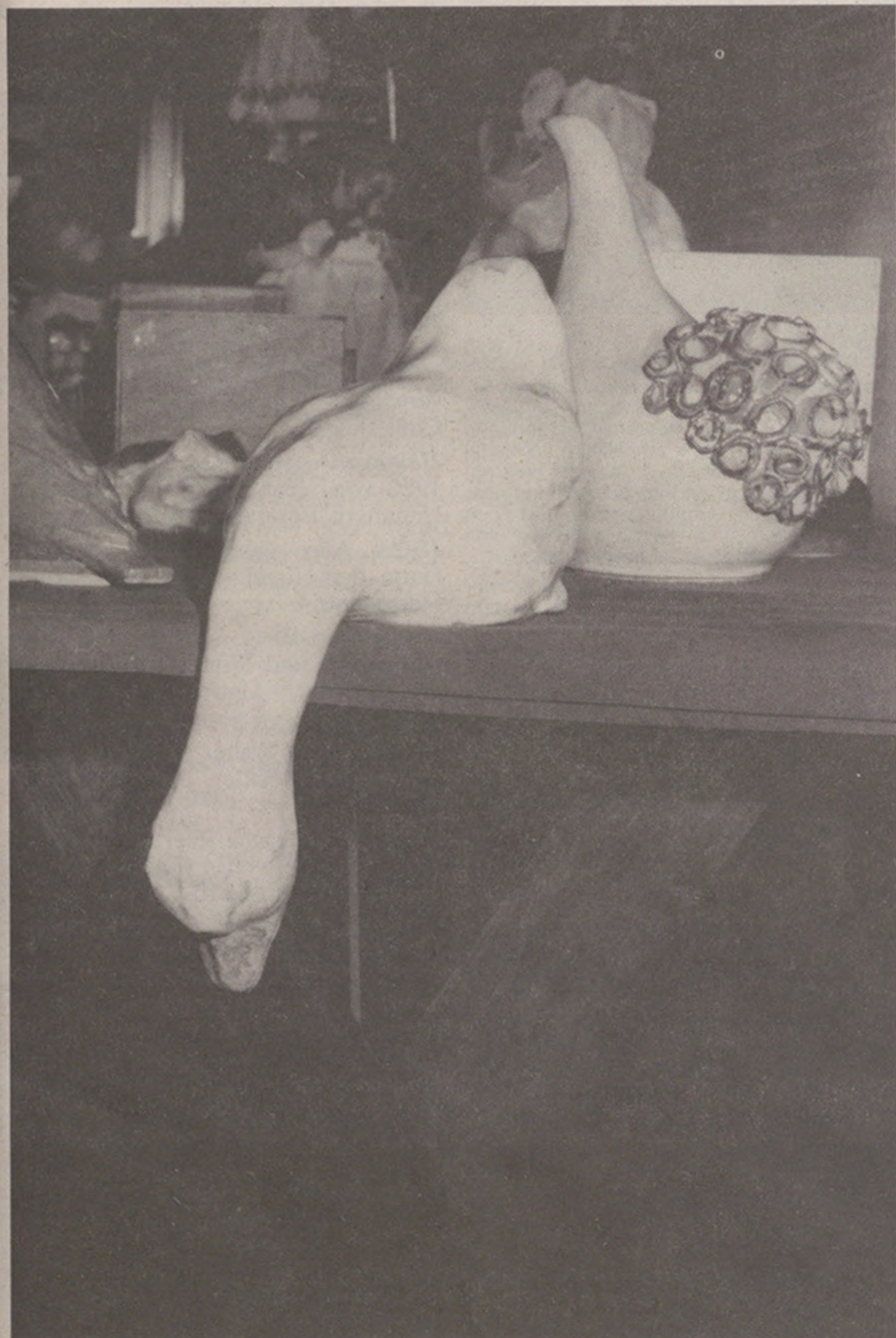
Zwei besonders hübsche von insgesamt siebzehn Puppen aus der Kinderstube von Vreny Zwicky, Höngg.

katze hat sie das Motiv täglich vor Augen. Und so bemalt sie graue Steine und verwandelt diese in fröhliche Katzen. Mit dem Pinsel ist es ihr auch gelungen, einem Seidenkissen ein Katzengesicht aufzusetzen. Farbige Seidentücher und bemalte Karten gehören auch dieses Jahr zur Hobby-Kunstszene Höngg.

worden. Das Ausstellen der Kunstgegenstände inmitten der neu gestalteten Weinlaube verleiht der Veranstaltung einen zusätzlichen Anreiz. Der Ausstellungsort trägt dazu bei, die vielerorts bekannte Hobby-Kunstszene Höngg noch besser in die Kultur des Höngger Dorflebens zu integrieren.



Ostschweizer Voralpen, Ölbild 50x100 cm, von Max Wyler, Höngg.



Gans, Ton modelliert von Lily Bächli, Höngg



Zeit für Betrachtungen in der Hobby-Kunstaussstellung bietet sich dem Publikum bis Donnerstag, 25. Januar – dann steht im Kalender der Weinlaube Höngg: Finissage – letzte Gelegenheit für einen Apéro mit Paul Zweifel. Weitere Infos über Öffnungszeiten usw. siehe Inserat in dieser Ausgabe.

Modelliert und bemalt

Neben der Taube, dem Vogel und den Fröschen streckt die weisse Gans ihren Schnabel in die Tiefe. Die Kuchenplatte in Efeuform wird ergänzt durch eine runde, farblich sehr schön abgestimmte Tortenplatte. Offensichtlich ist die Katze das Lieblingstier einer der teilnehmenden Hobbykünstlerinnen. Als Besitzerin einer wunderschönen Perser-

Miniaturwelt

Sogar die Details stimmen in der kleinen Welt dieser Künstlerin. Sie präsentiert an der diesjährigen Kunstaussstellung nämlich drei Zimmer im Mini-Format. Auf kleinstem Raum (z.B. 26x26x15 cm) sind so eine Bibliothek, ein Miniaturzimmer um 1930 und ein blaues Schlafzimmer mit sorgfältig ausgestatteten Bad entstanden. Auffällig

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönng	
09.30	Sonntag, 21. Januar in der Kirche: Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Barbara Wiesendanger und Pfr. Ciriil Berther anschliessend Kirchenkaffee Kollekte: Stiftung für krebskranke Kinder Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg (ab 5 Jahren) und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum (4 bis 11 Jahre)
9.45	Krankenheim Bombach Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Rolf Killias
14.00	Domino-Spielnachmittag bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
17.00	Mitenand-Für für chlii und gross Quartierraum, Im oberen Boden 7
	Wochenveranstaltungen Dienstag, 23. Januar Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pastoralassistentin E. Wunderli
10.00	Kursabend Erwachsenenbildung Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146: Jona oder die Nachtmeerfahrt Seniorenferien — Orientierungs- nachmittag im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188
14.30	Mittwoch, 24. Januar Sonntagsschule im Rütihof für 4- bis 6jährige im Quartierraum, Im oberen Boden 7 für 5- bis 11jährige im Quartierraum Rütischulhaus
13.15	Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
13.45	Freitag, 26. Januar Hauserstiftung Andacht mit Pfr. Matthias Reuter Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
14.00	Samstag, 27. Januar Ökumenischer Frauezmorge «Es sind die Töchter, die gefressen werden» — Fürsorgeerwartungen an erwachsene Töchter im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
9.00	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 21. Januar Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Abendmahl mit den Konfirmanden Kollekte: Für die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Jugendprobleme (ZAGJP) Jugendgottesdienst in der Kirche Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
10.00	Eglise réformée française Schanzenstrasse 25, 8001 Zürich Dimanche, 21 janvier Culte Pasteur Matthias Preiswerk Offrande Réalisation, droits de l'homme Culte de l'enfance Garderie Après-culte Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4
10.00	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Hönng Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 21. Januar Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche
9.30	Wochenveranstaltungen Mittwoch, 24. Januar Abendmahlfeier
19.30	Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen Habsburgstrasse 17 Sonntag, 21. Januar Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche Hönng
9.30	Wochenveranstaltungen Donnerstag, 25. Januar GV des Missionsvereins
14.30	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Hönng Samstag, 20. Januar Heilige Messe mit Predigt
18.00	Sonntag, 21. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis Keine heilige Messe Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche unter Mitwirkung beider Chöre (keine heilige Messe) Opfer: Caritasopferwoche
9.15	Werktagsgottesdienste Montag, 22. Januar Heilige Messe
9.30	Dienstag, 23. Januar Heilige Messe
	Mittwoch, 24. Januar Heilige Messe
	Donnerstag, 25. Januar Rosenkranz Heilige Messe
8.30	Freitag, 26. Januar Heilige Messe
9.00	Samstag, 27. Januar Heilige Messe
18.00	Aus der Pfarrei Dienstag, 23. Januar Ökumenische Erwachsenenbildung «Jona oder die Nachtmeerfahrt» (Pfarrzentrum)
20.00	Samstag, 27. Januar Ökumenischer Frauezmorge (Pfarrzentrum)
9.00	Sonntag, 28. Januar Familiengottesdienst

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zeltechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes. Kontaktperson CVJF (Mädchen): Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92 Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92 Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Hönng

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claudia Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Tobias Stahel, Appenzellerstr. 77, 8049 Zürich, Telefon 341 05 19.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Sandro Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Hönng

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarrzentrum, Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Kontakttelefon 341 50 13, Hans Schweighofer

Frauenchor Hönng

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns! Wir suchen neue Sängerinnen, die sich für unser modernes Repertoire mit Musicals, melodien, Cabarettliedern, Gospelsongs usw. begeistern können.

Proben: Mittwoch 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Kontakttelefon 341 36 19

Trachtengruppe Hönng

Proben im Kirchgemeindehaus Hönng, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr

Tanzgruppe 20.15 Uhr

Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Vereinsnachrichten Sport

Radfahrer-Verein Hönng

Jeden Mittwoch

Waldlauf: 18 Uhr Schützenhaus Hönngerberg.

Jeden Donnerstag

Konditions-Training: 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

Turngruppe

Fit ist ein Hit — Gymnastik mit Lucina

Aufgestellte Frauengruppe turnt jeden Mittwoch um 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl (Lachenelgasse 11). Frei- und Aktivmitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 341 83 96 und 341 37 80.

Turnverein Hönng

Aktivriege des TV Hönng

Aktivriege

Dienstag 20.15—21.45 Vogtsrain*

Gymnastikgruppe

Freitag 20.30—21.45 Vogtsrain*

Turnen für jedermann

Freitag 19.30—20.30 Vogtsrain

Auskunft erteilt gerne:

Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1. bis 4. Klasse

Dienstag 18.00—19.00 Vogtsrain*

Jugendriege 5. Klasse bis 16jährige

Dienstag 19.00—20.15 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:

Brigitte Bader, Telefon 870 18 05

Männerriege des TV Hönng

Männerriege

Donnerstag 20.00—21.30 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:

Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren

Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:

Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September Turnplatz Hönngerberg

Handballriege des TV Hönng

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Für die Aktiven: Martin Sturzenegger

Telefon P 342 20 63, G 242 30 60

Für die Jugend: Christoph Winkler

Telefon 272 91 46

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag und Sonntag, 20. und 21. Januar
Dr. J. Zihlmann, Asylstrasse 18, 8953 Dietikon,
Telefon 01 · 740 85 33

Zentrale Auskunftstelle Limmattal

und Umgebung, Telefon 01 · 740 98 38

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Hönng

Präsidentin: Ursula Stump, Tel. 341 59 84

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15 und 10.15, Bullingerstube. Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube. Frau S. Siegfried, Telefon 341 83 08

Kinderkleiderbörse «Rössli» Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.

Während der Schulferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Lachenel: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wetztingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

Ludothek

Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr.

Während der Schulferien geschlossen!

Babysitterdienst Hönng

Monika Schön, Telefon 341 64 16, Während der Schulferien keine Vermittlungen!

Hauserstiftung, Altersheim Hönng

Hohenklingenstrasse 40

Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74 oder bei Frau Esther Müller Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Hönng

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr

und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Hönnger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankenmobilen-Magazin

Samariterverein Hönng

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Volksgesundheit Schweiz Sektion Altstetten, Hönng 8048 Zürich

Turnkurse in Hönng

Montag Helmel-Turnen

Turnhalle Riedhof-Schulhaus 20.00—21.00

Dienstag Atem- und

Gesundheitssport 8.30—9.30

Ref. Kirchgemeindehaus 9.40—10.40

Donnerstag Atem- und

Gesundheitssport 9.45—10.35

Ref. Kirchgemeindehaus

Turnkurse in Oberengstringen

Donnerstag Atem- und

Gesundheitssport 7.55—8.45

Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Donnerstag

Gesundheitssport 18.45—19.45

Brunnewis-Schulhaus

Präsident: Arthur Egger, Imbisbühlstrasse 60,

Telefon 341 34 50

Quartierverein Hönng

«Öis liit Hönng am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Hönng ein für ein wohlhabendes und menschliches Quartier. Unter anderem organisiert er viele traditionelle Anlässe, die nicht mehr aus unserem Quartierleben wegzudenken sind: Die schnällsch Zürihegel (mit Turnverein Hönng), 1.-August-Feier auf dem Hönngerberg (mit Turnverein Hönng), Räbelchli-Umzug, Jungbürgerfeier u.a. Auch das Aufstellen und die Beleuchtung von Christbäumen im Quartier gehören dazu.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind für alle diese Aktivitäten finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers — und in diesem Sinne auch für Sie — wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 10.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Hönnger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Hönng, Postfach 115, 8049 Zürich. Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 3

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 241 10 50

Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Wir gratulieren

Man kann das Leben nur meistern, wenn man die Vergangenheit eben Vergangenheit sein lässt und in die Zukunft schaut, in Harmonie mit der Gegenwart.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Ein neues Jahr hat begonnen! Dazu wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute. Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten.

Geburtstag feiern:

20. Januar

Frau Dr. Elisabeth Schärer

Rebbergstrasse 50, 80 Jahre

25. Januar

Frau Alina Maag

Ackersteinstrasse 70, 95 Jahre

26. Januar

Frau Frieda Treichler

Ackersteinstrasse 143, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Hönng

Quartierverein Hönng

Quartierzeitung «Hönnger»

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Raclette-Abend

Freitag, 19. Januar, ab 19 Uhr, im Kafi Tintefisch.

«Stör»-Coiffeuse

Samstag, 20. Januar, 10 bis 14 Uhr, im Kafi Tintefisch. Von 10 bis 11 Uhr keine Anmeldung erforderlich, ab 12 Uhr telefonische Reservation bei Anja Baumann, Telefon 362 73 97. Mitgewaschenen Haaren kommen! Erwachsene Fr. 30.—, Kinder Fr. 15.—.

ManneKafi

Donnerstag, 25. Januar, 19.00 bis 23.30 Uhr, im Kafi Tintefisch.

Kleinkinderwerken

Jeden Donnerstag, 14.30 bis 15.30 Uhr. Für Kinder ab zirka 3½ Jahren, ohne Eltern!

Werkraum und Holzwerkstatt

Offenes Werken!

LdU-Fraktion

Änderung des Gastgewerbesgesetzes — rauchfreie Zonen schaffen!

(zup) Gegenwärtig wird in einer Spezialkommission des Kantonsrates das Gastgewerbesgesetz beraten. Die LdU-Fraktion stellt fest, dass Artikel 31, der das Angebot von rauchfreien Zonen regelt, zuwenig griffig formuliert ist. Die LdU-Fraktion erwartet, dass im revidierten Gesetz die Wirte verpflichtet sind, ihren rauchenden und nichtrauchenden Gästen getrennte Plätze anzubieten. Die Fraktion wird einen entsprechenden Antrag in der Kommission, gegebenenfalls in der Ratsdebatte stellen. Es ist ein klares Bedürfnis der Konsumentinnen und Konsumenten, in einer Gaststätte solche Plätze zu erwarten. Im übrigen lassen es die Betriebsverhältnisse immer zu, solche Zonen zu schaffen, vielfach fehlt es lediglich am Willen der Betreiberinnen und Betreiber.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Bachmann geb. Humpfer, Anna, geb. 1916, von Zürich und Hohenrain LU, verwitwet von Bachmann, Oskar; Chillesteig 9.

Hämmerli geb. Züger, Frieda, geb. 1922, von Lenzburg AG, verwitwet von Hämmerli, Bernhard; Segantinsteig 2.

Hirzel, Alex, geb. 1914, von Zürich, Gatte der Hirzel, geb. Mathys, Ruth; Heizenholz 4.

Kramer geb. Rogg, Gertrud, geb. 1914, von Zürich und Winterthur, verwitwet von Kramer, Alphonse; Limmattalstrasse 371.

Niederhauser, Walter, geb. 1919, von Zürich und Böcken BL; im Stelzenacker 13.

Schultz geb. Trache, Herta, geb. 1908, von Zürich, verwitwet von Schultz, Robert; Holbrigstrasse 10.

Wichser, Freddy, geb. 1916, von Zürich und Schwanden GL, Gatte der Wichser geb. Leuzinger, Elisabeth; Limmattalstrasse 355.

Grabmalkunst Andreas Wüst

eidg. dipl. Bildhauermeister

Wieslergasse 6
8049 Zürich-Hönng
Tel. 01 · 341 80 22

Beliebtes in neuer Form: